Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

362 (7.8.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 362. — Karlsruhe, Dienstag den 7. August 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 6. August.

147. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete halb 5 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister **Schenkel** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: **Interpellation über die Verwertung der Rheinwasserkräfte.**

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. **Obkircher** (natl.) berichtete namens der Budgetkommission über die Verwertung der Rheinwasserkräfte, über die hierauf bezüglichen Denkschriften der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und über die einschlägigen Petitionen. In der 15. öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer vom 26. Januar ds. Js. wurde eine von Abgeordneten aller Fraktionen der Kammer unterzeichnete Interpellation eingebracht, die die Verwendung der Rheinwasserkräfte betraf. Durch die Interpellation soll die Frage erörtert und auch entschieden werden, ob das öffentliche Eigentum an den Rheinwasserkräften nicht vom Staate erhalten werden sollte für allgemeine Interessen oder ob sie an Private vergeben werden sollten. Im Jahre 1904 beschäftigte die Kammer eine Interpellation der Abg. Obkircher und Gen. in dieser Angelegenheit. Auf die erneut eingebrachte Interpellation der Abg. Obkircher und Gen. erwiderte die Regierung unter dem 3. Februar ds. Js.: „Nach dem von der zweiten Kammer am 16. Juni 1904 über die Anträge betr. die Benützung der Rheinwasserkräfte bezw. der öffentlichen Gewässer überhaupt, gefaßten Beschlusse ist die Regierung ersucht worden, in erster Reihe durch eine aus hervorragenden Technikern, Industriellen und anderen geeigneten Persönlichkeiten zusammengesetzte Kommission eine Untersuchung über eine Anzahl näher bezeichneter Fragen anzustellen und sodann in einer der Oeffentlichkeit zugänglich zu machenden Denkschrift die Ergebnisse dieser Untersuchung niederzulegen und dem künftigen Landtag eine Mitteilung über die auf diesem Gebiet verfolgten weiteren Absichten zugehen zu lassen. Die Regierung ist bei Prüfung dieses Kammerbeschlusses in Erwägung aller in Betracht kommenden Verhältnisse zu dem Ergebnis gelangt, daß von der Berufung einer Kommission zunächst abzusehen sei, bis auf Grund der bereits erfolgten, nach mehreren Richtungen noch der Ergänzung bedürftigen Erhebungen, Feststellungen und Verhandlungen das für die technische und wirtschaftliche Beurteilung der in Betracht kommenden Fragen unerläßliche tatsächliche Material zusammengestellt und der Oeffentlichkeit in einer Denkschrift zugänglich gemacht wäre. Demgemäß ist die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues mit der Bearbeitung einer Denkschrift über die technischen und wirtschaftlichen Seiten der Wasserkraftfrage beauftragt worden. Dieselbe ist bereits fertiggestellt und wird beiden Kammern übergeben werden. In der Denkschrift ist im wesentlichen die Antwort auf die in der Interpellation gestellten Fragen enthalten." Das ist in der Hauptsache der Inhalt des Schreibens der Regierung. Die Denkschrift der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ist der Kammer zugegangen, außerdem erhielt das Haus eine Denkschrift der Generaldirektion der badischen Staatsbahnen über den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn. Das gesamte Material in dieser für unser Land so wichtigen, wirtschaftlichen Frage wurde der Budgetkommission überwiesen, die aber erst spät an die Beratung dieser Angelegenheit heranteten konnte. In den beiden Sitzungen, die die Kommission abhielt, wurden nicht nur die Interpellation und die Denkschriften, sondern die Frage der Nutzbarmachung der Rheinwasserkräfte allgemein behandelt. Bei ihren Beratungen gelangte die Kommission zu folgendem **Antrage:**

„Hohes Haus wolle: 1. der Großh. Regierung das Bedauern darüber aussprechen, daß sie dem in der 129. öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer vom 16. Juli 1904 mit allen gegen eine Stimme angenommenen Antrag nicht entsprochen hat und in den Verhandlungen wegen Erteilung weiterer Konzessionen an private Unternehmer ununterbrochen fortgeschritten ist; 2. **aussprechen**, daß die von der Regierung vorgelegten Denkschriften der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues über die Wasserkräfte des Oberrheins von Neuhausen bis Breisach und ihre wirtschaftliche Ausnützung und der Generaldirektion der Staatseisenbahnen über den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn als Arbeiten dieser Verwaltungsbehörden dem in der oben bezeichneten Sitzung einstimmig angenommenen Antrag insofern nicht entsprechen, als sie nicht die Ergebnisse der Untersuchung einer Kommission der angegebenen Art enthalten, aber **anerkennen**, daß diese Denkschriften umfassendes und wertvolles Material zur Beurteilung der in Betracht kommenden Fragen enthalten, 3. erklären, daß die Frage ob und inwieweit der Staat zur Ausnützung der im Rhein vorhandenen Wasserkräfte zur Erzeugung von Elektrizitäts-Anlagen selbst bauen und betreiben und die gewonnene Elektrizität zum Betrieb der Staatseisenbahnen und in anderen Staatsbetrieben benützen und an Gemeinden oder andere öffentlich-rechtliche Korporationen, an Genossenschaften oder Private abgeben soll, und welche Stellen des Rheines sich besonders zur Verwendung für solche Betriebe eignen, ferner die Frage, ob und in welcher Weise etwa der Staat sich an privatwirtschaftliche Unternehmungen zur Verwertung der Rheinwasserkräfte finanziell beteiligen soll, noch nicht spruchreif und deshalb unausgesetzt weiter zu verfolgen sei, 4. **die Erwartung aussprechen**, daß durch eine alsbaldige Aenderung des Wassergesetzes die Einräumung der Nutzungsbefugnis am Rhein zur Gewinnung von Elektrizität von der Zustimmung der beiden Häuser des Landtags abhängig gemacht werde, und daß bis zur Regelung dieser Angelegenheit mit weiteren Konzessionen eingehalten werde, wobei diejenigen für die Anlagen bei Laufenburg, Wyhlen-Augst und Kembs als schon zu weit vorgeschritten ausgenommen werden, 5. **anerkennen**, daß bei der Konzession für das Werk in Laufenburg und bei den für die Konzession des Werkes bei Wyhlen-Augst in Aussicht genommenen wirtschaftlichen und administrativen Bedingungen, soweit diese letzteren bekannt geworden sind, und endlich in dem Entwurf einer Vereinbarung mit der Regierung von Elsaß-Lothringen hinsichtlich der Ausnützung der Wasserkräfte des Rheins zwischen Hüningen und Breisach den auf dem letzten Landtag in der zweiten Kammer zur Vertretung gekommenen grundsätzlichen Anschauungen über die Wahrung der Interessen der Stromabnehmer gegenüber den privaten Unternehmungen in weitgehendem und fortschreitendem Maße Rechnung getragen worden ist, 6. **empfehlen**, daß bei der Erteilung der Konzessionen für die Anlagen bei Wyhlen-Augst und bei Kembs in den besonderen Bedingungen für den Betrieb und die Ausbeutung des reichsseitigen Werkes die bis jetzt noch nicht erfüllten Wünsche der beteiligten Gemeinden, Industriellen, Handelskammern, Gewerbevereine und andere Interessenten in tunlichst weitgehender Weise berücksichtigt werden, 7. **erklären**, daß die Einräumung der Nutzungsbefugnis auf mehr als 50 Jahre unter allen Umständen als zu weitgehend anzusehen sei; 8. **als Grundsatz aufstellen**, daß von der in privaten Unternehmungen gewonnenen an sich Baden zukommenden Kraft ein periodisches Entgeld zu erheben sei ohne Rücksicht darauf, ob die Kraft in- oder außerhalb Baden Verwendung findet; 9. die zu diesen Fragen vorliegenden **Petitionen** im Sinne obiger Ausführungen der Großh. Regierung zur Kenntnisnahme überweisen."

Die Kommission ersucht das Haus, dem Antrage zuzustimmen.

Geh. Rat **Honsell:** Wie aus dem eben gehörten Vortrage zu entnehmen war, hat die Budgetkommission sich mit der Sache eingehend befaßt. Der Berichterstatter hat sich in seinen Ausführungen einer erfreulichen Objektivität befleißigt. Was die einzelnen Punkte des Antrags betrifft, hat die Regierung bezüglich ihrer Stellung den anderen Staaten gegenüber nichts anderes getan, als was sie im letzten Landtage erklärt hat. Zu bemerken ist, daß in den letzten zwei Jahren nur eine Konzession erteilt wurde, die in Laufen. Es ist richtig, daß die Regierung eine Kommission, wie sie der Landtag wünschte, nicht berief, es ist auch richtig, daß die Denkschrift das nicht ist, was der auf dem letzten Landtage angenommene Antrag des Hauses will. Es haben sich der Bildung einer Kommission große Schwierigkeiten entgegengestellt. Man konnte doch die Kommission nicht einfach einberufen, ohne ihr mit Material an die Hand zu gehen. Man mußte etwas schaffen, was es der Kommission möglich machte, zu arbeiten. Das geschah durch die Denkschriften. Es kostete viel Mühe und Arbeit, diese Denkschriften rechtzeitig fertig zu bringen, um sie dem Landtage vorzulegen. Ich glaube übrigens, daß viele Fragen, besonders nach der volkswirtschaftlichen Seite hin, durch die Denkschriften ihre Beantwortung gefunden haben. Die Denkschrift enthält nur tatsächliches Material, keine Kritik und nichts Polemisches. Sie sollte nur die verschiedenen Fragen aufklären. Ich glaube, daß dies geschehen konnte, ohne eine Kommission zu bilden. Was die Verstaatlichung der Wasserkräfte betrifft, muß ich darauf hinweisen, daß in keinem Staate dieser Gedanke durchgeführt ist. Bezüglich dieser Frage steht die Regierung auf dem gleichen Standpunkte wie früher. Ist der Staat in der Lage, die elektrische Kraft für eigene Zwecke zu verwenden, dann soll er die Werke selbst bauen, sonst nicht. Wenn man vom Staate verlangt, daß er Kraft und Licht liefern soll, dann muß man sagen, daß dies nicht nur durch Wasserkraft, sondern auch durch Dampfkraft geschehen kann. Das würde die Sache verteuern und damit wird wohl niemand im Hause einverstanden sein. Es fällt dann ins Gewicht, daß wir es mit einem Grenzstrom zu tun haben und auf den Nachbar Rücksicht nehmen müssen. Es ist gewünscht worden, festzustellen, welche Stellen des Rheines sich am besten für Staatszwecke eignen. In der Denkschrift ist hierauf schon eingegangen worden. Für Staatselektrizitätswerke, die gebaut werden sollen, ist nur der deutsche Rhein der richtige Platz. Man hat nun bei den Anlagen in Rheinfelden die nötigen Erfahrungen gemacht und gesehen, daß die Werke sich günstig entwickelt haben. Es ist zu bedauern, daß sich an den Unternehmungen badisches Kapital nicht beteiligt. In den Anträgen ist dann die Erwartung ausgesprochen, daß durch eine alsbaldige Aenderung des Wassergesetzes die Einräumung der Nutzungsbefugnis am Rhein zur Gewinnung von Elektrizität von der Zustimmung der beiden Häuser abhängig gemacht werde. Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Regierung das Konzessionsrecht besitzen muß, schon mit Rücksicht auf ihre Stellung den anderen Staaten gegenüber. Die Regierung war mit Erfolg bemüht, bei der Erteilung von Konzessionen die allgemeinen Interessen zu wahren. Ich glaube, daß das Haus zu der Regierung das Vertrauen haben kann, daß sie auf dem bisherigen Wege auch ferner dem Lande von Nutzen sein wird. Es wird also die Mitwirkung der Stände nicht notwendig sein. Ob es möglich sein wird, bei der Einräumung der Nutzungsbefugnis über 50 Jahre nicht hinauszugehen, glaube ich nicht. Auf jeden Fall kann eine Zusicherung vonseiten der Regierung in dieser Frage nicht gegeben werden. Mit dem

Der Adjutant.

Roman von Rudolf Herzog.

(Nachdruck verboten.)

Erstes Kapitel.

„Was wünschen Sie, Claaßen?"

„Melde Ew. Hoheit gehorsamst —"

Der Herzog machte eine ungeduldige Bewegung. Dann wandte er sich langsam von dem Fenster des Palais, aus dem er seit einer Stunde zwecklos die dunklen Wasser des Canal Grande betrachtete, ab und maß seinen Kammerdiener mit einem ironischen Blick.

„Es ist nicht zu glauben! Hoheit! Gehorsamst! — Nee, nee, nee" — er hob abwehrend die weiße wohlgepflegte Hand — „Sie werden alt, Claaßen, oder ungeschickt. Reisen wir denn zum ersten Mal incognito?"

„Herr Baron", entgegnete der Kammerdiener, ohne auch nur im geringsten die Miene zu ändern, „der Zug von Verona muß in einer halben Stunde in Venedig einlaufen. Befehlen Herr Baron, daß ich den Herrn Rittmeister am Bahnhof erwarte?"

„Endlich!" Der Herzog zog die Uhr und ließ sie zur Vorsicht repetieren. „Nehmen Sie die Gondel. Sie liegt doch bereit? Und ohne Aufenthalt hin und zurück! Gott sei Dank, daß das Stillsitzen ein Ende hat."

„Haben der Herr Baron noch weitere Befehle?"

„Du sollst Dich beeilen. Sag' dem Portier, daß ich einstweilen für Besuch nicht zu Hause wäre. Ich habe zu arbeiten. Kehrt, Alter!"

Der Kammerdiener verschwand geräuschlos, und der Herzog nahm seinen Platz am Fenster wieder ein. Auf der marmornen Anlegetreppe des Palazzos hockte Beppo, der Gondoliere des Hauses, eine sehnige, verwitterte Gestalt mit scharfen Augen und grauem Schnauzbart und ließ sich in der heißen Maisonne rösten, soweit das bei seiner gegerbten Lederhaut noch möglich war. Jetzt sprang er auf die Beine. Die feste Stimme Claaßens hatte ihn erreicht, und er griff behend nach dem langen Ruderhaken, um die Gondel zum bequemen Einstieg fertig zu halten. Vorsichtig, und doch mit der steifen Grandezza, die einem hochherrschaftlichen Kammerdiener gebührt, kam Claaßen die schlüpfrigen Stufen herabgeschritten, tastete nach dem ausgestreckten Arm Beppos und ließ sich in das Sitzpolster helfen. Ein paar kurze Worte, die nervigen Fäuste des Gondoliere handhabten die Ruderstange, und wie ein Vogel flog das leichte, schwarze Fahrzeug den Canal Grande hinauf der Station zu.

Der Herzog verfolgte es vom Fenster aus eine Weile mit den Blicken. Doch die Gedanken nahmen bald eine andere Richtung, und die Bilder, die sich ihm boten, schienen so angenehmer Natur zu sein, daß er befriedigt vor sich hinlächelte. „Hm, hm," machte er einigemale, als wollte er seiner Phantasie den Zügel überwerfen, „hm, hm." Aber er lächelte nur noch nachdrücklicher.

„Ich habe ja zu arbeiten," meinte er dann mit einem Anflug von Verdrießlichkeit und wandte sich zögernd dem Alabastertische zu, der mit uneröffneten Postsachen bedeckt war. Widerstrebend blieb er vor dem Tische stehen, der ihn an seine landesväterlichen Pflichten mahnte. Ein tiefer Atemzug, und er nahm energisch in seinem Arbeitssessel Platz, das elfenbeinerne Papiermesser in der Hand. Zunächst überflog er die Adressen. „Herrn Baron von Plessenburg — Herrn Baron von Plessenburg —" er nickte befriedigt, sein Incognito war gewahrt. Dann betrachtete er bereits etwas gelangweilt die völlig gleiche Art der Kuverts, die gleiche bureaukratisch-schöne Handschrift, die auf allen Aufschriften wiederkehrte, lehnte sich zurück und entzündete eine Zigarette.

„Mein guter Geheimrat hat die Schreibwut. Er soll mich mit seinen Bagatellen ungeschoren lassen. Uebrigens — hm — das kann wohl warten, bis mein Adjutant erschienen ist. Ich danke für die Plage."

Er warf mit einer müden Handbewegung den Briefstapel zusammen und wollte sich gerade erheben, als sein Blick auf ein quadratisches Schreiben fiel, das den Stempel Mailand trug. Wie auf einen Zauberschlag ging eine Umwandlung mit dem Herzog vor. Seine Züge belebten sich, sein Körper straffte sich, und mit hastiger Hand riß er die Umhüllung von dem Briefe herunter, ohne erst nach dem Papiermesser zu greifen.

Ein in Seidenpapier eingeschlagenes Kartonblatt fiel heraus. Er beachtete es nicht, sondern öffnete in Eile und Spannung den beigefalteten Brief.

„Mein gnädigster Herr!" las er und seine Augen waren schon bei den folgenden Zeilen. „Euer untertänigster Diener ist glücklich, einen erfreulichen Fortgang der Affäre melden zu können. Die Bartaki befindet sich seit einigen Tagen in Mailand. Sie absolviert ein auf drei Abende berechnetes Gastspiel und gedenkt sich alsdann nach Deutschland zu wenden. Ganz Mailand liegt der Sängerin zu Füßen, sodaß es mir faktisch unmöglich war, eine Privataudienz bei der Dame zu erlangen."

„Dummkopf," murmelte der Herzog. Dann las er weiter.

„Was auch ohne größeren Belang gewesen wäre, da die Mutter der Bartaki als getreue Duenna nicht von ihrem Posten weicht. Uebrigens durchaus irrevalent, diese Garde, denn die Herrennatur der Bartaki verträgt keinen Schützer." — Der Herzog strich nervös durch das leicht gelichtete Haar. — „Ich suchte daher sofort die richtige Schmiede auf und verschaffte mir die Bekanntschaft ihres Impresarios, der sie auf ihrer Tournee begleitet, eines Menschen, der für gemünztes Gold Ohr und Auge hat."

„Dieser Fuchs", lachte der Herzog. „Da scheinen sich zwei schöne Seelen gefunden zu haben."

„Mein gnädigster Herr," fuhr er in der Lektüre fort, „ich habe von Ew. Hoheit als derjenigen Person gesprochen, welche Ew. Hoheit in diesem schönen Lande Italien vorzustellen belieben, als Baron von Plessenburg, Generalintendant des Herzoglich N.'schen Hoftheaters und der Hofkapelle, auf Reisen befindlich, um einen Stern erster Ordnung für das weltberühmte N.'sche Ensemble zu sichern. Die außerordentliche Höhe der Gage, die ich dem Impresario nannte, machte einen sichtlich angenehmen Eindruck auf sein kaufmännisch angelegtes Gemüt, und der Gedanke, einem so hohen Herrn, wie dem Herzog von N. gefällig zu sein, schien bei der verwahrlosten Leere seines Knopfloches etwas verlockendes für ihn zu haben. Kurz, er wird die Damen vermögen, „zur Erholung" die Seebäder Venedigs zu besuchen, um an Ort und Stelle die Verhandlungen mit dem Generalintendanten Baron von Plessenburg persönlich aufnehmen, seinem Star eine möglichst brillante Gage und sich — den Orden für Kunst und Wissenschaft sichern zu können. Ew. Hoheit dürfen also die Bartaki in den nächsten Tagen in Venedig erwarten. Was mich betrifft, so hofft Ihnen schon vorher seine Aufwartung zu machen Ew. Hoheit diensteifrigster Baron Morwig."

P. S. „Anbei ein neues Bild der Bartaki. Ew. Hoheit belieben daraus zu ersehen, daß die Gage, mit der ich mich dem Impresario gegenüber engagiert habe, für die vollendete Schönheit der Sängerin immer noch nicht zu hoch gegriffen ist. Die Stimme der Dame kenne ich leider nicht. M."

(Fortsetzung folgt.)

Antrage, die vorliegenden Petitionen zur Kenntnisnahme zu überweisen, ist die Regierung einverstanden.

Generaldirektor **Roth** gab hierauf einige Erläuterungen über den geplanten elektrischen Vollbahnbetrieb auf der Wiesentalbahn, wobei er auf die Bedeutung dieses Bahnbetriebes und dessen finanzielle Wirkung besonders zu sprechen kam. Für die Einführung des elektrischen Betriebes auf weiteren Strecken kann die Eisenbahnverwaltung im Hinblick auf die hohen Kosten nicht eingehen.

Abg. **Blankenhorn** (natl.) wünschte die Ausnutzung der Wasserkräfte auch in der Rheingegend unterhalb Basels. Weiter verlangt der Redner die Förderung der Schiffahrt auf dem Oberrhein.

Der Präsident gab hierauf bekannt, daß nach einer Mitteilung des Staatsministeriums der **Schluß des Landtags** auf diesen Mittwoch, vormittags 10 Uhr, bestimmt ist.

Diese Mitteilung gab Anlaß zu einer längeren Geschäftsordnungsdebatte, in der es der Abg. **Eichhorn** (Soz.) als eine Rücksichtslosigkeit der Regierung bezeichnete, daß diese den Landtag nun plötzlich schließe, obwohl noch eine Anzahl von wichtigen Petitionen und Anträgen zu erledigen sei.

Abg. **Venedey** (Dem.) hätte es für wünschenswert gehalten, wenn eine Nachsession einberufen worden wäre.

Die Abgg. **Obkircher** (natl.) und **Fehrenbach** (Ztr.) sprachen sich gegen diese Anregung aus, halten aber eine frühere Einberufung des Landtags für geboten.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Dienstag 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung; kleine Vorlagen.

* * *

§ **Karlsruhe**, 7. Aug. Der **Schluß des Landtages** durch Staatsminister **Freiherr v. Dusch** im Auftrage des Großherzogs erfolgt morgen, **Mittwoch**, vormittags 10 Uhr.

Karlsruhe, 7. Aug. In Gemäßheit des Artikels 4 des Gesetzes vom 31. Dezember 1831 über die Verfassung und Verwaltung der **Amortisationskasse** und des Artikels 5 des Gesetzes vom 10. September 1842 über die Errichtung der **Eisenbahnschuldentilgungskasse** wird der **landständische Ausschuß am Tage des Landtagsschlusses** in den Räumen der **Ersten Kammer** in Karlsruhe zusammentreten und die gesetzlich vorgeschriebene **Prüfung** der Rechnungen der Amortisationskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse für das Jahr 1905 vornehmen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd. **Berlin**, 7. August. (Tel.) Die Nachricht von einem angeblichen **Statthalterwechsel in den Reichslanden** wird. dem „Berliner Tageblatt" aus Straßburg als eine fette Ente bezeichnet. In keinem reichsländischen Ministerium sei das geringste davon bekannt.

Zur Fahrkartensteuer.

Karlsruhe, 7. Aug. Unter der Ueberschrift „**Ein Protest**" schreibt die „Köln. Ztg.": „Mit dem **1. August** trat die von der Reichstagsmehrheit beschlossene und vom Bundesrat gutgeheißene **Fahrkartensteuer** in Kraft. Nachdem sie trotz der **warnenden Zurufe** der wirtschaftlich-liberalen Stimme Gesetz geworden ist, können wir nichts anderes mehr tun als unser Gewissen durch einen **nochmaligen Einspruch** zu salvieren und fürderhin auf der Wacht zu sein, um mit rückhaltloser Offenheit jede **Schädigung**, die das **Verkehrsleben** wie das **allgemeine Wirtschaftsleben** durch die Steuer erleiden sollten, zu buchen und öffentlich zu besprechen, um dadurch zu einer baldigen Wiederbeseitigung dieser Verkehrsbelastung beizutragen. Denn dahin muß es kommen.

Selbst der einzige Einwand, den sonst die Regierung wie die steuerfreundlichen Parteien gegenüber den Kritiken über die schlechten Steuern nicht ganz mit Unrecht erheben konnten: man sähe zwar die Schäden ein, müsse aber unter allen Umständen die Geldquellen im Staatsinteresse öffnen, selbst dieser Einwand ist bei der Fahrkartensteuer hinfällig, da der Ertrag relativ zu gering ist gegenüber den **großen Schädigungen** privater Wirtschaftsinteressen und der Gefahr, die möglicherweise dem **Staate** erwächst. Denn das erscheint uns zweifellos: verspürt einmal das **breitere Publikum** die **Belastung** am eigenen Leibe, so wird bald ein **Abfluten** aus der zweiten in die dritte und aus dieser in die **steuerfreie Klasse** zu bemerken sein. Der wichtigste Einwand gegen die Steuer aber bleibt ja immer der prinzipielle, daß mit der **Fahrkartensteuer zum ersten Mal** die **gefährliche Bahn** betreten worden ist, statt das **Wirtschaftsleben** und den **Verkehr frei** walten zu lassen und durch seine Hebung das **ganze ökonomische Leben zu fördern**, die **Hauptader** dieses Lebens, den **Eisenbahnpersonenverkehr**, empfindlich zu **verhindern**. Dieser **Bruch** mit dem **Prinzip** jedes **liberalen Wirtschaftsfortschritts** ist das **allerbedenklichste** an dieser Steuer. Deshalb legten wir trotzdem sie Gesetz geworden ist, als Widerspruch gegen jede gewohnheitsrechtliche Billigung hiermit noch einmal Protest gegen die Fahrkartensteuer ein." — Die „**Kreuzzeitung**" erklärt die Fahrkartensteuer für die „**unpopulärste aller unpopulären Abgaben.**" Und trotzdem die Reichstagsmehrheit!

Die Arbeitslosenversicherung in Deutschland.

× **Berlin**, 4. Aug. Die Hauptzahl der Arbeitslosen ist im Winter in den beiden Gruppen „**Baugewerbe**" und „**Landwirtschaft**" enthalten, sie beide liefern von den 479 091 Arbeitslosen 303 461, das sind 63,3 Proz. aller Abeitslosen, während die übrigen 36,7 Proz. sich auf die 21 anderen Gruppen verteilen. In diesen Gruppen ist auch der Unterschied der sommerlichen und winterlichen Arbeitslosigkeit am größten.

In der **Landwirtschaft** kamen auf 100 Arbeitslose im Juni im Monat Dezember 858,58, im **Baugewerbe** kamen auf 100 Arbeitslose im Juni im Monat Dezember 747,74, anderseits zeigt gerade die **Großindustrie** des **Bergbaues**, der **Metallverarbeitung**, der **Maschinen** und **Werkzeuge**, die **chemische Industrie**, die **Textilindustrie** sowohl gerade bei der Sommer- wie bei der Winterzählung mit die niedrigsten Arbeitslosenprozente.

Im allgemeinen zeigt die Untersuchung, daß die Arbeitslosigkeit in den Berufsarten, in welchen **feste** Anstellung vorliegt, am geringsten, in solchen mit zahlreichen ungelernten Arbeitern, sowie in Berufen, die im Winter ganz oder großenteils nicht ausgeübt werden können (Saisonberufe) am intensivsten ist.

Den ersten schließen sich unmittelbar solche Berufe an, in denen der Großbetrieb besonders entwickelt ist, in denen also die Kontinuität der Arbeit durch die Betriebstechnik ermöglicht ist und aus wirtschaftlichen Gründen erwünscht erscheint.

Eine Mittelstellung hinsichtlich der Intensität der Arbeitslosigkeit nehmen, wenigstens im großen ganzen, die landwirtschaftlichen Betriebe ein. Für rund 70 Proz. aller Arbeitnehmer bleibt nach den Ergebnissen der Reichszählungen die durchschnittliche Arbeitslosigkeit unter 2 Proz., eine durchschnittliche Arbeitslosigkeit von mehr als 3 Prozent trifft nur 15,5 Proz. der Arbeitnehmer. Bezüglich des Geschlechts ergeben die Zählungen eine stärkere Arbeitslosigkeit bei dem männlichen, als bei dem weiblichen Geschlecht.

Was die **Altersverhältnisse** anbetrifft, so entfiel entsprechend der stärkeren Besetzung der jüngeren Arbeitsklassen auch der größte Teil der Arbeitslosen auf diese Klassen. Die Intensität der Arbeitslosigkeit indessen, gemessen an dem Verhältnis der Arbeitslosen zur Gesamtzahl der Arbeitnehmer jeder Altersklasse ergibt, daß die höheren Altersklassen der Gefahr der Arbeitslosigkeit mehr ausgesetzt sind als die jüngeren.

In dem höheren Risiko der älteren Altersklassen kommt einmal die stärkere Erkrankungsgefahr der älteren Leute zum Ausdruck, aber wohl auch die Schwierigkeit für ältere Leute, wieder Arbeit zu erhalten. Darauf deutet auch hin, daß die Differenz zwischen den älteren und jüngeren Jahrgängen im Winter, also zu der Zeit, wo Arbeitskräfte weniger begeht werden, eine größere ist.

Ein Neunzigjähriger.

= **München**, 6. Aug. Morgen, den 7. August, feiert der Historiker und Kunstgelehrte Professor Dr. Johann Nepomuk **Sepp** in München die Vollendung seines **neunzigsten Lebensjahres**. Professor Sepp war **Mitglied des Frankfurter Parlaments**; er ist jetzt **der einzige**, der von den Mitgliedern jener berühmten Versammlung noch lebt. Im Jahre 1898, als in Frankfurt das 50jährige Jubiläum der Eröffnung des Frankfurter Parlaments gefeiert wurde, machte er die Feier nebst vier andern mit, die inzwischen zur großen Armee abgerufen worden sind.

Professor Sepp war auch Mitglied des Zollparlaments und lange Zeit Mitglied der bayerischen Abgeordnetenkammer. Er gehörete früher der klerikalen Partei an, stellte sich aber 1870, als der Krieg ausbrach, sofort entschieden auf die nationale Seite und half so die Ereignisse im Sinne der nationalen Einigung beschleunigen. Seine historischen und kunstgeschichtlichen Studien erstreckten sich vorzugsweise auf den Orient und auf die deutschen Altertümer; auf beiden Gebieten hat er eine Reihe bedeutsamer Arbeiten veröffentlicht.

Der Neunzigjährige erfreut sich, wie wir hören, besten Wohlseins und bemerkenswerter Geistesfrische; wir senden ihm zu dem seltenen Wiegenfeste herzlichste Grüße und Glückwünsche.

Serbien.

Der Zwischenfall mit Oesterreich-Ungarn.

= **Belgrad**, 6. August. Gegenüber der Meldung des Wiener Korrespondenzbureaus, der **österreichisch-ungarische Geschäftsträger habe dem Ministerpräsidenten Paschitsch die Verwunderung des Ministers des Aeußeren Grafen Goluchowsky** über die Verlesung der in dem **Blaubuche enthaltenen Noten in einer geheimen Sitzung der Skupschtina noch vor Eintreffen der Ermächtigung aus Wien ausgesprochen und dies Verfahren als die herkömmliche internationale Kourtoisie außer acht** lassend bezeichnet, wird in der offiziösen „Samouprava" bemerkt, daßdie Abhaltung einer geheimen Sitzung der Skupschtina eine **interne Angelegenheit Serbiens sei, in die niemand sich einzumischen berechtigt sei.** Ueberdies erklärt die hierzu ermächtigte Redaktion, daß diese **geheime Sitzung in keiner Verbindung mit dem Blaubuche** gestanden habe, das tatsächlich erschienen sei, als die **österreichisch-ungarische Regierung erklärt habe, es sei dagegen nichts zu bemerken, folglich könne keine Rede von einer Verletzung des internationalen diplomatischen Brauches oder einer Rücksichtslosigkeit sein. Eine Bemerkung der österreichisch-ungarischen Regierung wäre nur am Platze, wenn ihre Noten ungenau übersetzt oder sonst im Original nicht gleichlautend wären.**

Frankreich.

Reichshofen-Wörth.

)=(**Paris**, 6. Aug. In der Kirche Sainte-Clotilde wurde heute ein **Gottesdienst** zur Erinnerung an die **Schlacht von Reichshofen (Wörth)** im Beisein zahlreicher **Offiziere** und **Soldaten**, die sich am 6. August 1870 daran beteiligten, gefeiert. In der Mitte des Schiffs war ein **Katafalk** mit Fahnen an den vier Ecken und zwei darübergelegten Kavalleriesäbeln mit einem Helm errichtet. Der jetzige **Pfarrer** von Sainte-Clotilde, Abbé **Gordey**, welcher während des Kriegs **Almosenier** der Rheinarmee war und dem Hilfsvereine der Kürassiere von Reichshofen angehört, hielt an die Versammlung eine bewegte Ansprache und entwarf ein Bild von den Reitercharges, die einst Kaiser Wilhelm einen Ruf der Anerkennung des tapfern Gegners entlockten.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 3. August d. J. wurde Bahnverwalter, Betriebsinspektor Josef Bertram in Freiburg als Hilfsbeamter des Dienstvorstandes der Betriebsinspektion Offenburg nach Offenburg, und Bahnverwalter, Betriebsinspektor Josef Hofherr in Offenburg als Hilfsbeamter des Dienstvorstandes der Betriebsinspektion Freiburg nach Freiburg versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 1. August ds. Js. wurden befördert: zu Expeditionsassistenten mit der Amtsbezeichnung „Betriebsassistent":

die Eisenbahnassistenten Heinrich Haßler in Schwetzingen, Adolf Hodapp in Mannheim, Ludwig Bielmann in Karlsruhe-Mühlburg, Georg Schliermann in Osterburken, Ernst Schier in Mannheim, Gustav Edinger in Neckarelz, Wilhelm Seibert in Eberbach, Julius Herzog in Bühl, Karl Eisen in Pforzheim, Ludwig Grimm in Neustadt i. Schw., Friedrich Droll in Bühl, Friedrich Gresser in Ueberlingen, Karl Matt in Villingen, Eugen Bender in Mannheim, Karl May in Oppenau, Friedrich Weber in Ettlingen, Bernhard Zürn in Osterburken, Adolf Bender in Haslach, Hermann Dosenbach in Appenweier, Leopold Stach in Freiburg, Adolf Zimmerer in Freiburg, Karl Deiß in Kehl, Karl Eberhard in Bad. Rheinfelden, Karl Hellinger in Mannheim, Karl Schrezenmaier in Oos, Alfred Kummer in Basel, Erwin Freudhöfer in Karlsruhe, Heinrich Klingenfuß in Basel, Otto Galura in Mannheim-Neckarau, Alfred Kehrer in Basel, Julius Kech in Konstanz, Heinrich Handloser in Basel, Rudolf Keller in Basel, Hermann Roßbach in Eubigheim, Ludwig Hepp in Pforzheim, Albert Brandstetter in Renchen, Otto Schmitt in Schallstadt, Wilhelm Blum in Meßkirch, August Schneider in Appenweier, Franz Weickgenannt in Leopoldshöhe, August Becker in Waldkirch, Albert Bleile in Gaggenau, Johann Böhm in Lauda, Hermann Jung in Neckarsteinach, Georg Rostadt in Rappenau, Friedrich Kuhn in Donaueschingen, Anton Zürn in Lauda, Otto Sigmund in Karlsruhe, Karl Arnold in Mannheim, Friedrich Steidel in Rheinau, Hermann Heußler in Mannheim Rangierbahnhof, Emil Friebolin in Basel, Franz Karl in Karlsruhe, Friedrich Alt in Biberach-Zell, Jakob Zwinger in Hirschhorn, Karl Britz in Mannheim, Joseph Weber in Emmendingen, Joseph Uhl in Schaffhausen, Adolf Eisele in Villingen, Friedolin Huber in St. Georgen i. Schw., Karl Schneider in Mosbach, Richard Zöller in Karlsruhe, Heinr. Fingerlin in Basel, Arnold Riede in Villingen, Adolf Lederer in Müllheim, Abraham Eigenheer in Schaffhausen, Gustav Friedrich in Pforzheim, Ludwig Karcher in Muggensturm, Karl Fettig in Karlsruhe, Alois Hengartner in Schwackenreuthe, Josef Lauer in Radolfzell, Lorenz Krieger in Neckarsteinach, Franz Steigleder in Hüfingen, Heinrich Spielmann in Hornberg, Eugen Brunner in Mannheim-Neckarau.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. August d. J. wurde Telegraphensekretär Jakob Burgbacher in Baden nach Rastatt versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. August d. J. wurde Betriebssekretär Friedrich Benz in Karlsruhe zur Versehung der Stationsverwalterstelle nach Titisee versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. August d. J. wurde Betriebsassistent Heinrich Wick in Oberlauchringen unter Ernennung zum Betriebssekretär nach Biberach-Zell versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. August d. J. wurde Betriebsassistent Reinhard Ganninger in Heidelberg nach Pforzheim versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. August d. J. wurde Betriebsassistent Klemens Kempf in Offenburg nach Durlach versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 4. August d. J. wurde Betriebsassistent Karl Kern in Freiburg nach Meckesheim versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 4. August d. J. wurde Betriebsassistent Ernst Zahn in Heidelberg Karlstor nach Efringen-Kirchen versetzt.

Badische Chronik.

* **Weinheim**, 6. Aug. **Bei einem Streite, der gestern Mittag am Bahnübergang bei der Wirtschaft „z. Stadt Weinheim" zwischen den hier beschäftigten Fabrikarbeitern Michael Georgi und Karl Müller aus Viernheim entstanden war, schoß Georgi den Müller mit einer Flobertpistole in den linken Unterarm. Die Kugel konnte lt. „M. G.-A." trotz der sofort in Anspruch genommenen ärztlichen Hilfeleistung nicht entfernt werden.**

Δ **Bretten**, 6. Aug. Der hiesige Gesangverein „Konkordia" hat Herrn Hauptlehrer **Duggert** hier einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

][**Baden-Baden**, 6. Aug. Eine wohlvorbereitete **Kindesaussetzung**, welche zwei fremde Damen gestern vormittag hier verübten, erregt großes Aufsehen. Mit dem Zuge 8.34 Uhr vormittags kamen zwei Damen in Begleitung eines fünfjährigen Mädchens hier an, nahmen eine Droschke, stiegen aber gleich wieder aus und gaben dem Kutscher die Weisung, das Mädchen nach der Langestraße 70 zu fahren. Das Kind gehöre dahin, die Damen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

⊙ **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Auf den heutigen **Ehrenabend** für die allgemein beliebte Soubrette Frl. Wini **Grabitz** sei ganz speziell aufmerksam gemacht. Gegeben wird „**Der Vogelhändler**", Operette in 3 Akten von [illegible]. Morgen Mittwoch gelangt „**Wiener Blut**" statt „Opernball" zur Aufführung. Wir machen speziell auf das Auftreten des Herrn Karl **Holy** vom Hoftheater in Schwerin aufmerksam. Wie wir hören, ist Herr Holy, der von voriger Spielzeit noch in bester Erinnerung ist, für den Rest dieser Saison von Direktor Hagin verpflichtet worden.

= **Köln**, 6. Aug. (Tel.) Der „Köln. Volksztg." zufolge erhielt gestern **Erzbischof Fischer** vom **Kaiser** folgendes Telegramm:

„**Potsdam**, Neues Palais. Ich habe mir soeben mit **größtem Interesse** die **wertvollen Stoffe** vorlegen lassen, welche dem **Reliquienschrein Karls des Großen** zeitweilig entnommen wurden, um ihrer **kulturhistorischen Bedeutung** entsprechend durch getreue Wiedergabe die Sammlungen des **Kunstgewerbemuseums** zu ergänzen und zu bereichern. Eure Eminenz haben durch die **Bereitwilligkeit**, mit der Sie die **kostbaren Zeugnisse stilistischer** und **dekorativer Kunst** einer **ehrwürdigen Vergangenheit** zur Verfügung gestellt haben, einen so **wichtigen Beitrag** für das **Museum** geliefert, daß ich nicht säumen möchte, Ihnen für diese, **weiten Kreisen** zu Gute kommende, für **Studien** der **symbolischen Darstellung** der alten Gewebe des orientalischen Kunstgewerbes bedeutende Erschließung eines bisher verborgenen Schatzes meinen **wärmsten Dank** zum Ausdruck zu bringen. **Wilhelm** I. R."

= **Stockholm**, 6. Aug. (Tel.) Von **Swen Hedin** lief von seiner **Forschungsreise** folgendes Telegramm ein: **Lek**, 2. 8. **alles wohl.** Die Reise gestaltet sich sehr vielversprechend; unsere Karawane ist groß und wohl ausgerüstet; wir haben 120 Lastträger und ausgezeichnet zuverlässige Diener.

Zum Brande der Mailänder Ausstellung.

hd **Mailand**, 7. Aug. (Tel.) Die gestern von einem Blatte gebrachte aber vielfach bezweifelte Meldung, daß ein **diensthabender Feuerwehrmann** eine **halbe Stunde** vor **Ausbruch des Brandes** in der **Ausstellung** einen **Wächter** den **Pavillon** des **Kunstgewerbes verlassen** sah, wird vom „Seccolo" **bestätigt** und zugleich berichtet, daß von Zeugen **nähere Angaben** gemacht wurden, die zur **Ermittelung** des **Verdächtigen** geführt haben, der bereits **verhaftet** worden ist.

= **Berlin**, 6. August. (Tel.) Der **Staatssekretär des Auswärtigen** hatte auf die Nachrichten über die **Feuersbrunst in der Mailänder Ausstellung** dem Präsidenten der Ausstellung, Senator **Mangili**, und dem Bürgermeister von Mailand, Senator Marchese **Ponti**, telegraphisch die lebhafte **Teilnahme der deutschen Regierung** ausgedrückt. Beide Herren sandten **Danktelegramme**. Senator Mangili teilt mit, daß der **sofortige Wiederaufbau des zerstörten Teiles** beschlossen sei und mit seiner Fertigstellung **bis Ende dieses Monats** gerechnet werde. Er bittet, dem **Kaiser die ehrerbietigsten Huldigungen und der deutschen Regierung tiefe Dankbarkeit** auszudrücken.

Vermischtes.

= **Kattowitz**, 7. Aug. Auf der Charlottengrube in Czernitz steht seit zwei Tagen der 3. Förderschacht unter Wasser. Die Förderung ruht. (Bff. Z.)

= **Stettin**, 7. Aug. (Tel.) Seit gestern abend 11 Uhr wütet im Speicherviertel auf der Silberwiese ein **riesiger Lagerhausbrand.** 10 Lagerschuppen liegen bereits in Asche. Die Ausdehnung des Feuers ist nicht zu übersehen. Eine in der Nähe befindliche Eisenbahnbrücke über die Oder ist stark bedroht.

= **Chemnitz**, 6. Aug. (Tel.) **In der Nähe des Dorfes Rabenstein ereignete sich gestern ein schwerer Automobilunfall. Die Werkmeister Leske und Fehrmann kamen in einem Motor-Zweirad mit Anhängewagen in schneller Fahrt von Neustadt, wobei das Gefährt gegen einen Baum rannte und beide herausgeschleudert wurden. Fehrmann wurde der Schädel zertrümmert und er war sofort tot, während Leske einen Schenkelbruch und innere Verletzungen erlitt.**

hd **Halle a. d. S.**, 7. Aug. (Tel.) Der 22jährige **Bankbeamte Rosenstiel** hat einem hiesigen Bankhause **Blanko-Checks gestohlen**, gefälscht und **13 000 M** darauf bei der **Reichsbank erhoben**, worauf er flüchtig ging.

hd **Erfurt**, 6. August. (Tel.) **Der jugendliche Schriftsteller Erich Salbey tötete gestern seine Geliebte, die 31 jährige Fahrkartenverkäuferin Elise Gebhardt durch einen Revolverschuß und verletzte sich dann durch einen Schuß schwer.**

= **Homburg**, 6. Aug. Der pensionierte Bürgermeister **See** von Köppern hat sich am Samstag **erschossen.** Das Motiv soll ein unheilbares **Leiden** sein.

= **Bingen**, 6. August. **In einem hiesigen Gasthaus hatte sich vor einigen Tagen ein fremder Mann einlogiert. Gestern abend gegen 11 Uhr wurde er lt. „Kl. Pr." mit mehreren Stichen in der Herzgegend im Bette aufgefunden. Die Verletzungen sind tötlich. Zwei Männer schliefen in demselben Zimmer; sie wurden verhaftet.**

hd **Barmen**, 7. Aug. (Tel.) Nunmehr ist jener **Mensch**, der wiederholt auf der Barmer **Bergbahn die Schienenverschlüsse abschraubte**, wodurch großes Unglück herbeigeführt worden wäre, wenn es nicht jedesmal rechtzeitig entdeckt wurde, in der Person eines 20jährigen Burschen **verhaftet** worden.

* **Lindau**, 4. Aug. Gräfin Luise Montignoso, ehemalige Kronprinzessin von Sachsen, hat, wie die „M. N. N." berichten, mit ihrem Töchterchen, Prinzessin Anna Monika nach zweitägigem Besuche bei ihren Eltern in Villa Toskana heute abend ihre Reise über Friedrichshafen-Straßburg nach Holland fortgesetzt. Die Großherzogin von Toskana gab ihrer Tochter und ihrer Enkelin, einem reizenden Kinde mit dunkelblondem Lockenkopf und klugen blauen Augen, das Geleite zum Bahnhofe. Gräfin Montignoso erscheint seit ihrem vorjährigen Besuche sehr gealtert. Die Schwestern der Gräfin, Erzherzoginnen Margarete, Germana und Agnes, weilen zur Zeit auf einer Reise im Engadin.

Arbeiterbewegung.

= **Görlitz**, 7. August. (Tel.) **Der Maurerstreik gewinnt an Ausdehnung. Auch die christlichen Arbeiter haben die Arbeit eingestellt.**

= **Athen**, 7. Aug. (Tel.) In den **Bergwerken von Laurium sind 3000 Arbeiter ausständig. Man befürchtet Unruhen.** Die Truppen sind verstärkt worden.

Unwetter.

Δ **Pforzheim**, 6. Aug. Bei dem am Freitag nacht über hiesige Gegend ziehenden **Gewitter schlug der Blitz** in das Wohnhaus

solle er, der Kutscher, am Bahnhof wieder abholen. In dem angegebenen Hause kannte niemand das Kind. Der Kutscher fuhr sogleich wieder zum Bahnhofe, um den Frauen das Kind wieder zu bringen. Diese waren aber inzwischen abgereist. Das Mädchen, welchs nur französisch spricht, wurde vorläufig im städtischen Armenhaus untergebracht. Eine gerichtliche Untersuchung des aufregenden Falles ist sofort in die Wege geleitet worden.

* **Baden-Baden**, 6. Aug. Samstag früh wurde in der Luisenstraße ein 67 Jahre alter Stadttaglöhner von einer Droschke **angefahren** und zu Boden geworfen, so daß er sich einen rechtsseitigen **Wadenbeinbruch** zuzog und in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. — Zur **Anzeige** gelangten 10 Personen wegen verschiedener Uebertretungen. — Am Samstag mittag fiel ein acht Jahre alter Knabe, als er von einem in voller Fahrt befindlichen Wagen, auf welchen er mutwilligerweise gestiegen war, abspringen wollte, auf dem Leopoldsplatz so zu Boden, daß er eine leichte **Gehirnerschütterung** davontrug. Den Fuhrmann trifft keine Schuld.

* **Gengenbach**, 6. Aug. Schwerverletzt wurde Samstag früh 6 Uhr der 43 Jahre alte Franz Lienhard von Berghaupten, Knecht bei Gebr. Isenmann, Ziegelei hier, ins Spital verbracht. Derselbe wollte einen mit Backsteinen schwer beladenen Wagen auf die Baustelle am Grün fahren. An der abschüssigen Straße beim Uebergang bei der Bühler'schen Brauerei zog der Knecht die Mücke an, währenddessen geriet der Wagen zu weit auf die Seite und drückte den Bedauernswerten derart an die Mauer, daß er schwere innere Verletzungen erlitt, denen er heute vormittag halb 11 Uhr erlag.

* **Ottenheim**, 6. Aug. Von einem schrecklichen Unglück wurde der seit Jahren in der hiesigen Mühle beschäftigte Arbeiter Johann Heitz betroffen. Er sollte am Freitag gegen Abend aushilfsweise — wie er es schon öfters tat — die Dreschmaschine bedienen; dabei geriet er auf bis jetzt noch nicht ganz aufgeklärte Weise in die Maschine, wobei ihm der rechte Arm buchstäblich vom übrigen Körper abgerissen wurde; außerdem trug er ziemliche Verletzungen am Kopfe davon. Nachdem ihm an Ort und Stelle sofort ein Notverband angelegt worden war, wurde er gestern nacht noch mittelst Krankenwagens in das Bezirkskrankenhaus gebracht; sein Zustand wird angesichts der schweren Verletzungen als äußerst bedenklich bezeichnet.

* **Freiburg**, 6. Aug. Anläßlich der Versetzung des Herrn Landtagsabgeordneten Dr. Obkircher als Direktor an das Landgericht Mannheim, die in hiesigen liberalen Kreisen außerordentlich schmerzhaft empfunden wird, ist vom liberalen Verein in Verbindung mit dem jungliberalen Verein eine größere Abschiedsfeier geplant. Da indessen Herr Dr. Obkircher in den nächsten Wochen verreist und im September bereits seine neue Stellung antritt, so soll diese Feier an einem Samstag im Monat Oktober stattfinden.

* **Freiburg**, 6. Aug. Der **10. Verbandstag der süddeutschen Fußballvereine** hat ohne Zweifel auf die Mitglieder allerwärts eine große Anziehungskraft ausgeübt, was der Wahl des Ortes wie auch dem interessanten Beratungsstoff der Tagesordnung zuzuschreiben ist. Der Sonntag selbst war nicht nur ein Tag des Vergnügens, sondern auch ernstester Arbeit sowohl durch die **Verbandssitzung** im Parkhotel wie das internationale Fußballturnier auf dem Sportsplatze an der Schwarzwaldstraße. In der Verbandssitzung wurde beschlossen, das 10jährige Gründungsfest nächstes Jahr in **Karlsruhe** zu feiern, woselbst der Verband mit seinen 8000 Mitgliedern in imposanter Weise an die Oeffentlichkeit zu treten beabsichtigt. Die Wahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: Herr Nohe (Wiesbaden) wieder 1. Vorsitzender, Herr Hefner (Freiburg) 2. Vorsitzender, Herr E. Szivessy (Stuttgart) 1. Schriftführer, Herr Hochsäß (Karlsruhe) 2. Schriftführer, Herr Behm (Wiesbaden) Kassier. Zum Internationalen **Fußballtournier** waren folgende 8 Vereine angetreten: Fußballklub Basel A und B, Old Boys Basel, Freiburger Fußballklub A, Freiburger Fußballklub B, **Karlsruher** Fußballverein, F.-Kl. Pforzheim und Young Fellows Zürich. Den 1. Preis (Ehrenpreis der Stadt Freiburg) trug der Fußballklub Basel davon, den 2. Preis errang der Freiburger Fußballklub (4 P.), den 3. Preis Young Fellows Zürich (3 P.). Die feierliche Ueberreichung der Preise und auch der verschiedenen Diplome für Meisterschaft in den einzelnen Gauen erfolgte gestern abend beim Bankett im Kolosseum.

\+ **Freiburg**, 6. Aug. Ein hier bedienstetes 22 Jahre altes **Kindermädchen** aus Hagnau am Bodensee war mit Bügeln beschäftigt und hat in fahrlässiger Weise Spiritus in den Behälter des noch brennenden Bügeleisens gegossen, infolgedessen die Kanne explodierte, die Kleider des Mädchens Feuer fingen und jenes so **schwere Brandwunden** am ganzen Körper davontrug, daß es binnen wenigen Stunden in der chirurgischen Klinik verstorben ist.

* **Grunern** (A. Staufen), 6. Aug. Unser Ort wurde nun der Staufener **elektrischen Leitung** angeschlossen. Am Samstag ist die Legung der Leitung zur Straßenbeleuchtung vollendet worden.

* **Villingen**, 6. Aug. Im hiesigen Schwimmbad wurde gestern Bäcker **Hogg**, da er sich zu wenig abgekühlt hatte, von einem **Schlaganfall** betroffen, kam aber nach zwei Stunden wieder zum Bewußtsein. Sein Aufkommen ist noch zweifelhaft. — Durch einen **kalten Trunk** beim Heuen — wie schon kürzlich hier ein Fall vorgekommen — **verlor** das Leben die Ehefrau des Landwirts Gottl. Weißer in Peterzell. Sie hinterläßt außer ihrem Mann sieben unversorgte Kinder.

☘ **Todtnauberg**, 6. Aug. Am Samstag war unterm Vorsitz des Herrn Oberamtmann die **Wahl des Bürgermeisters**. Von 88 Wählern vereinigten sich 84 auf den Namen **Ed. Michl**. Es ist dies für Herrn Michl gewiß bestes Zeugnis, daß man ihm Vertrauen geschenkt und ihm fast einstimmig das Amt des Gemeindeoberhauptes in Händen legte. Sein Versprechen lautete, stets für das Wohl der Gemeinde zu wirken, ähnlich wie sein verstorbener Vorgänger. Die Bürgerschaft nebst Vereinen versammelten sich zu einer Ovation.

ℓb **Vom Feldberg**, 6. Aug. Unweit des Hotels zum „Feldbergturm" gegen die Zastler Halde machten sich gestern einige das Vergnügen des **Schneeballens**. Es ist schon sehr lange her, seit es auf dem Feldberg im August noch solche Schneemassen gab. Der Verkehr war gestern ein sehr starker.

T. **Schopfheim**, 6. Aug. Die Bevölkerung des benachbarten schweizerischen Grenzortes Möhlin wurde am Sonntag nachmittag plötzlich durch **Feuerlärm** erschreckt. In einem Bauernhause an der Hauptstraße war aus bisher unermittelter Ursache Feuer ausgebrochen, das mit so rapider Schnelligkeit um sich griff, daß an Eindämmen des verheerenden Elementes nicht mehr zu denken war. Im Nu standen **weitere sieben Gebäude in Flammen**, die **sämtlich** bis auf den Grund **niederbrannten**. Die Feuerwehren von Möhlin und Rheinfelden sowie einige weitere Hilfsmannschaften aus den benachbarten Gemeinden sowohl diesseits und jenseits des Rheines waren rasch zur Stelle, konnten aber dem Feuer keinen Einhalt tun; sie mußten ihre Haupttätigkeit darauf beschränken, das Weitergreifen des Feuers auf andere Gebäude zu verhindern. Dies ist denn auch soweit gelungen, daß außer den acht Anwesen mit Wohnhaus und Scheuern keine weiteren vom Feuer ergriffen wurden. Der entstandene Schaden ist ein sehr großer, er wird auf mehrere Hunderttausend Franken angegeben. Ein großer Teil der eingebrachten Getreideernte ist ebenfalls mit verbrannt. Während der Gebäudeschaden durch die staatliche Feuerversicherung gedeckt ist, ist ein großer Teil der verbrannten Fahrhabe überhaupt nicht versichert. Die Brandstätte, ein großer, rauchender Trümmerhaufen, ist am Montag morgen das Ziel zahlreicher Neugieriger gewesen.

* **Waldshut**, 6. Aug. Heute vormittag kam das 6 Jahre alte Söhnchen Fritz des Friseurs August Boll in der Hauptstraße unter ein Steinfuhrwerk und wurden ihm der **rechte Arm** und der **linke Fuß abgefahren**. Wen die Schuld an diesem Unglücksfalle trifft, ist bis jetzt nicht bekannt. Der von einem so herben Geschick betroffenen Familie wird allgemeine Teilnahme entgegengebracht.

* **Stadenhausen** (A. Waldshut), 6. Aug. Der **Großherzog** übernahm die **Patenstelle** bei dem 7. Knaben des Landwirts Michael **Erne** hier und ließ dem glücklichen Vater 30 M. überreichen.

* **Ueberlingen**, 6. Aug. Der frühere Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, Generalmajor **Leutwein**, hat sich dem „Lokalanz." zufolge mit der langjährigen Vorsteherin seines Haushalts, Fräulein Mielenz, **vermählt**.

Zur Schiffahrt auf dem Oberrhein.

⊙ **Basel**, 6. August. Der für Sonntag abend bereits angekündigte **fünfte Schleppzug** ist heute Montag vormittag kurz vor 11 Uhr bei der Gasfabrik eingetroffen. Derselbe bestand aus dem Dampfer „Knipscher 18" und dem Anhängekahn „Barbara"; letzterer war mit 540 Tonnen Kohlen und einem größeren Quantum Eisenbahnschienen befrachtet. Die Abfahrt erfolgte Freitag mittag in Straßburg und ging die Fahrt bis zur Schiffbrücke Rheinau flott von statten. Hier gab es einen achtstündigen Aufenthalt, bis die Durchfahrt durch die Oeffnung der Schiffbrücke vollzogen. Dieselbe gestaltete sich ziemlich schwierig, da der Durchlaß noch nicht in der geeigneten Weise hergestellt ist, auch bei den übrigen Schiffbrücken sind die Durchlässe der ungehinderten Fahrt immer noch hinderlich. Die Fahrt wurde am Sonntag bis Kleinkems fortgesetzt und dort Anker geworfen, um Nachtquartier zu beziehen. Um ½11 Uhr kam der Schiffszug bei der Schiffbrücke in Sicht und bald kündete er sein Kommen durch Böllerschüsse an. Die Fahrgeschwindigkeit des Schiffszuges betrug durchschnittlich 5,2 Kilometer. Der Wasserstand des Rheines wird für die Schiffahrt als außerordentlich günstig bezeichnet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. August.

= **Ein Roman von Rudolf Herzog**, betitelt: **„Der Adjutant"**, beginnt im heutigen Feuilleton der „Badischen Presse" zu erscheinen. Er zeigt die Vorzüge dieses Schriftstellers: frische, kräftige Schilderungsweise, wirkliche Empfindung, dabei echtes Lokalkolorit. Unsere Leser werden sicherlich mit Interesse sich der Lektüre des „Adjutant" widmen.

× **Der Arbeiterbildungsverein** machte unter sehr starker Beteiligung am Sonntag einen sehr gelungenen Ausflug nach Heidelberg. Am Bahnhof begrüßte der Heidelberger Verein die Ankommenden und führte sie nach dem Schlosse. Der Vorstand des Karlsruher Vereins, Herr Rechtsanwalt Heinsheimer, übernahm hier die Führung und gab geschichtliche und kunstgeschichtliche Erläuterungen. Im Anschluß an den Rundgang besuchte man dann die städtische Altertumssammlung im Ottheinrichsbau. Dann wurde ein Rundgang in die Stadt angetreten. Nachmittags machte man mit dem Heidelberger Verein einen Spaziergang auf der rechten Neckarseite nach Ziegelhausen, der in einer Gartenwirtschaft sein Ende fand. Die Gesangsabteilungen beider Vereine trugen eine Reihe von Gesängen vor und Herr Rechtsanwalt Heinsheimer gedachte in begeisterten Worten all des Schönen was man geschaut. Abends wurde dann noch die Schloßbeleuchtung besichtigt und als der Zug die Teilnehmer wieder nach der Heimat führte, da war keiner, der nicht voll Befriedigung des schönen Tages gedachte, dessen Erinnerung noch lange bei allen nachwirken wird.

≋ **Konzert.** Zu dem gestrigen Streichkonzert der Kapelle des Regts. Nr. 14 unter Leitung des Herrn Musikdirigent H. Liese im Kolosseumsgarten hatte sich ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden. Das Programm war sorgfältig gewählt und wurde mit großer Präzision und Feinheit durchgeführt. Vertreten waren auf dem Programm fast nur Namen unserer ersten Komponisten wie Lortzing, Verdi, Brahms, Flotow, Waldteufel, Strauß u. s. w. Der Beifall des Publikums steigerte sich von Nummer zu Nummer und nötigte Herrn Liese wiederholt zu Zugaben.

X **Artillerie-Konzert.** Im Friedrichshof findet heute Dienstag abend 8 Uhr großes Militär-Frei-Konzert der Kapelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 50 unter Leitung des Herrn Kapellmeister Schotte statt. Am nächsten Donnerstag den 9. August geben die hiesige Dragoner-Kapelle und die Kapelle des Artillerie-Regts. Nr. 50 ein Doppelkonzert.

§ **Stadtgartenkonzert.** Morgen Mittwoch, abends 8 Uhr wird die von früheren Konzerten her wohlbekannte Kapelle des Kgl. Bayr. 18. Inf.-Regts. „Prinz Ludwig Ferdinand", Garnison Landau, unter Leitung ihres Kapellmeisters, Herrn Wolter, im Stadtgarten hier ein Konzert mit auserwähltem Programme veranstalten. Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen. Die Musikabonnementskarten bleiben in Geltung.

§ **Verkehrsstörung.** Gestern vormittag nach 11 Uhr brach in der Kriegstraße, beim Hotel „Germania", ein Rad eines mit Backsteinen beladenen Lastwagens, wobei der Wagen auf das Geleise der Lokalbahn zu liegen kam, so daß, bis das Hindernis beseitigt war, der Lokalzug nach Grünwinkel etwa 15 Minuten Verspätung erlitt.

§ **Beim Radfahren verunglückt.** Gestern abend nach 8 Uhr verunglückte in der Beiertheimer Allee ein Radler, indem er, als er beim Fahren nach seinem Begleiter sich umschaute, in den Straßengraben geriet und vom Rad an einen Baum geschleudert wurde, sodaß er bewußtlos liegen blieb. Von seinem Begleiter und Passanten wurde er in das neue Vinzentinshaus gebracht. Er hat neben leichteren Verletzungen eine Gehirnerschütterung erlitten, befindet sich aber seit heute morgen wieder bei Bewußtsein und auf dem Wege der Besserung.

Aus den Nachbarländern.

△ **Kaiserslautern**, 6. August. Ein bemannter Ballon ging am Samstag nachmittag gegen halb 3 Uhr an der Waschmühle in Kaiserslautern nieder. Der Ballon war mittags halb 12 Uhr mit 3 Offizieren in Metz aufgegangen, und hat also die Entfernung in zirka 3 Stunden zurückgelegt. Die Landung ging nach der „Pf. Pr." glücklich von statten.

* **Neckargartach**, 6. Aug. Am Samstag nachmittag wurde der **Gemeindepfleger W.** wegen bedeutender **Unterschlagungen** im Amt verhaftet und an das Amtsgericht Heilbronn eingeliefert.

* **Beffendorf** (Württ. Schwarzw.), 6. Aug. Gestern abend ¾6 Uhr brach aus bis jetzt noch nicht aufgeklärter Ursache im Anwesen des Bauern Joseph **Schneider Feuer** aus. Das Wohnhaus mit Scheuer brannte lt. „Schw. Bote" bis auf den Grund nieder. Außer dem Vieh konnte nur weniges gerettet werden.

hd **Saarbrücken**, 6. August. (Tel.) **Eine Falschmünzer-Werkstätte wurde gestern von einem Gendarmen im Walde entdeckt.** An einer verborgenen Stelle sah der Beamte Rauch auf-

---

des Jakob Walter in Schmie, ohne zu zünden, und streifte den am Herd beschäftigten Sohn des Besitzers, welcher wegen eintretender Lähmungserscheinungen in das Bezirkskrankenhaus Maulbronn verbracht werden mußte.

ℓb **Tauberbischofsheim**, 6. Aug. Vorgestern abend hat unsere Gegend ein **schweres Gewitter** mit Hagelschlag heimgesucht, das an der im besten Gange befindlichen Ernte großen Schaden angerichtet hat. In **Königshofen** sind die gemalten Fenster an der linken Seite der Kirche vollständig eingeschlagen, das Dach sehr beschädigt. Pferde, welche unter das Unwetter kamen, wurden von den Schlossen blutig geschlagen. Geradezu trostlos sieht es auf dem Felde aus, das Obst mit den Blättern liegt auf dem Boden, die Frucht ist zusammengeschlagen.

* **Aichhalden** (Württ. Schwarzw.), 6. Aug. Während eines heftigen Gewitters schlug um die gestrige Mittagsstunde der **Blitz** in das Haus des Xaver **Günter**. Das isoliert stehende Anwesen stand in wenigen Minuten in hellen **Flammen**. Die Feuerwehr konnte, wie der „Schw. Bote" berichtet, trotz aller Anstrengung nichts retten. Sämtliches Mobiliar verbrannte, nur das Vieh konnte gerettet werden. Der Abgebrannte ist versichert.

hd **Würzburg**, 6. Aug. (Tel.) **Der Landwirt Heger und sein Söhnchen wurden vom Blitz getroffen, als er während eines heftigen Gewitters bei Hundsfeld mit seinem 9jährigen Sohne unter einem Baume Schutz suchte. Das Kind blieb tot, während der Vater sich nach kurzer Bewußtlosigkeit wieder erholte.**

L. **New-York**, 6. Aug. (Telegr.) Die **Hitze** ist heute hier so groß, daß noch Vormittags **acht Todesfälle** an Hitzschlag erfolgten. Außerdem sind **14 schwere Hitzschläge** zu verzeichnen. Das Thermometer zeigte 3 Uhr nachmittags 96 Grad Fahrenheit im Schatten. Tausende verbringen die **Nacht im Freien**, in den **Parks** und auf den **Dächern**. Der **Richter Rosalsky** wies die **Jury** an, gegen den **Eistrust** wegen **gesetzwidriger Machenschaften vorzugehen**, weil der **Trust** die **Eispreise** erhöhte, als dieses am dringendsten gebraucht wurde.

Unfälle in den Bergen.

hd **Wien**, 7. Aug. (Tel.) Aus **Ampezzo** wird der **Tod** der **Touristin Lucue Farbelli** gemeldet, die beim Ueberschreiten eines Abhanges in den südlichen **Ampezzoler Dolomiten abstürzte**, sich mehrmals **überschlug** und schließlich in einen hochgehenden **Gebirgsbach fiel**, aus dem sie als Leiche gezogen wurde.

hd **Innsbruck**, 6. Aug. (Tel.) Der **Lehrer** Hermann **Kirch** aus **Hannover-Linden**, der eine **Tour** in die Tiroler Alpen machen wollte, wird seit mehreren Tagen **vermißt**. Man befürchtet, daß ihm ein Unfall zugestoßen ist.

Der Untergang des italienischen Passagierdampfers „Sirio".

= **Madrid**, 7. Aug. Es verlautet, der Marineminister empfing eine Depesche aus **Kartagena**, wonach unter den **Ueberlebenden** des bei **Kap Palos** an der spanischen Küste gescheiterten italienischen Dampfers „Sirio" sich befinden: **348 Italiener, 40 Spanier, 14 Araber, 10 Oesterreicher, 6 Orientalen, 4 Argentinier, 4 Brasilianer** und **3 Montenegriner.**

An **Bord** des gesunkenen Dampfers befanden sich **70 Kajüten-Passagiere, 695 Zwischendeck-Passagiere** und **118 Mann Besatzung**, welche **letztere vollzählig gerettet** worden sein soll. Viele Personen wurden infolge der **Kessel-Explosion** getötet. Von den **Kajüten-Passagieren** wurden **sehr wenige gerettet**, weil der **Bug**, wo die Kajüten lagen, **zuerst sank.**

Der **Untergang** des „Sirio" ist seit dem Schiffbruch der „Bourgogne" der erste große Schiffsunfall, der einem Passagierdampfer begegnete. Während aber die Navigation an der Westküste Spaniens nicht immer leicht ist, und mit mehreren gefährlichen Stellen zu rechnen hat, gilt gerade die an der Ostküste für leicht und ungefährlich, und es ist **schwer zu verstehen**, wie der **italienische Dampfer** am hellen lichten Tage an der spanischen Küste **stranden konnte**. Der **Kapitän** muß sich in **mehr als leichtfertiger Weise der Küste genähert** haben, um den Weg nach **Kartagena** abzukürzen.

Die **Ursache** des Unglücks sieht man deshalb auch überall in der **Fahrlässigkeit** des 68jährigen **Kapitäns**, der mit **zwei Offizieren** und **fünf Matrosen verhaftet** worden ist. Die **Klippen** in der Nähe der **Insel Hormigas**, auf die der Dampfer auffuhr, sind **allgemein bekannt** und außerdem durch einen Leuchtturm bezeichnet.

Der Dampfer „Sirio" der Navigazione Generale ist 1883 in Glasgow gebaut worden und hat 4141 Tonnen Wasserverdrang, 2275 Tonnen Gehalt, 119 Meter Länge, 12,80 Meter Breite gehabt. Die Geschwindigkeit betrug 15,86 Knoten. Von Genua ist der „Sirio" am 2. August mit 20 Reisenden erster, 28 zweiter und 570 dritter Klasse abgefahren, wozu in **Barcelona** noch andere aller drei Klassen hinzugekommen sind.

In Barcelona hatte er fast nur **Spanier** aufgenommen, darunter den **Erzbischof** von **Sao Pedro, zwei Bischöfe**, sowie eine **spanische Operngesellschaft**. Letztere, sowie der Erzbischof ertranken.

Von **Genua** ist heute früh der Dampfer **„Adria"** der Navigazione Generale abgegangen, um den **Schiffbrüchigen Hülfe** zu leisten. Der Dampfer „Sirio" selbst ist vollständig verloren, da die **Kessel explodiert** sind.

Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" aus **Madrid starben viele Gerettete an Land**, einige Gerettete hatten **gebrochene Gliedmaßen**, wiederum andere hatten in der allgemeinen **Panik Kugelwunden** und **Stichwunden** erhalten.

Einer Depesche des „Expreß" aus Madrid zufolge hielten **einige Passagiere** und die **Mannschaften mit Revolvern** und anderen Waffen die in **Panik geratenen Passagiere vom Einsteigen in die Boote ab, bis diese fertig** waren. Einige **Passagiere** bahnten sich **mit Messern den Weg zu den Booten.** Als dann die **Boote herabgelassen** wurden, mußten **schwimmende Passagiere**, die sich anklammerten, **mit Beilen weggetrieben** werden. Der **Erzbischof** — nach anderen Meldungen ein englischer Benediktinerabt — blieb bis zuletzt an Bord, er **segnete** die **Ertrinkenden** und die **Sterbenden**, die auf Deck niedergetreten worden waren.

= **Madrid**, 6. Aug. Es wird **amtlich dementiert**, daß der **Kapitän** des **„Sirio" Selbstmord** begangen habe. — Da die **Unterstützungsfonds erschöpft** sind, hat der **Minister** des Innern beim **Finanzministerium** einen **Kredit** zur **Unterstützung** der **Schiffbrüchigen** angefordert.

hd **San Sebastian**, 7. Aug. (Tel.) Man glaubt, daß das deutsche und das englische Schiff, die nach den Rettungsarbeiten bei der Katastrophe des „Sirio" weiter fuhren, noch eine größere Anzahl geretteter Personen an Bord haben. **Ueber 200 Leichen sind bisher geborgen.**

Unter den Ertrunkenen befindet sich auch der Benediktiner-Prior aus London, der spanische Komponist Hernoso und die spanische Sängerin Lola Millanes. (B. L.-A.)

hd **London**, 6. Aug. (Telegr.) Zu dem **Untergange** des italienischen Dampfers „Sirio" wird noch gemeldet: Die **Zahl der Opfer** wird in der **letzten amtlichen Meldung auf 345 angegeben**, doch dürfte, da mit dem inzwischen gesunkenen Schiff **sämtliche Passagiere untergegangen** sind, die **genaue Zahl überhaupt nicht festzustellen** sein. An die **benachbarte spanische Küste** werden **fortgesetzt Leichen** und **Schiffstrümmer** angespült. Die **Geretteten** befinden sich, ihrer sämtlichen Habseligkeiten beraubt, in **trostlosem Zustande.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

steigen. Er schlich sich heran und es gelang ihm, drei Personen fest zu nehmen, die schon lange im Verdacht der Falschmünzerei standen. Gefunden wurden sämtliche Gerätschaften zum Gießen und Prägen von Münzen.

Δ Aus Rheinhessen, 5. Aug. Zur Warnung. Das Feueranzünden mit sogen. Hackeln = Tannen- und Fichtenzapfen, ist gefährlich. In Fusfeld (Kreis Alzey) wurde am Freitag das neunjährige Töchterchen des Ad. Brunck dort, als es mit solchen Hackeln anfeuerte, durch die plötzlich hoch aufschlagenden Flammen erfaßt und erlitt so schwere Brandwunden, daß es im Kreuznacher Spital, wohin es sofort verbracht wurde, noch am gleichen Tage starb.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd Berlin, 7. Aug. Prinz Eitel Friedrich wird als Vertreter des Kaisers an der Tausendjahr-Feier der Stadt Weilburg a. d. Lahn am 19. August teilnehmen. Das Oberhofmarschallamt hat dies offiziell dem Bürgermeister Weilburgs mitgeteilt.

hd Berlin, 7. Aug. Der „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adlerordens an den italienischen Schatzminister Luzzati. Außerdem wurde eine Reihe von Ministerialbeamten durch Ordensverleihungen ausgezeichnet.

= **Kopenhagen**, 6. Aug. Das deutsche Schulschiff „Großherzogin Elisabeth" traf in Frederikshaven ein.

× **Stockholm**, 6. Aug. Der Bürgermeister von Stockholm, Lindhagen, bezeichnete in einer Wahlrede die Abschaffung der Ersten Kammer als den wichtigsten Punkt des liberalen Programms.

= **Ischl**, 6. Aug. Kaiser Franz Josef ist mit den Prinzen Leopold, Georg und Konrad nebst Gefolge heute nachmittag zur Jagd nach Eisenerz abgereist.

L. **London**, 7. Aug. König Eduard war gestern in Cowes zur Probefahrt des neuen Motor-Torpedo-Bootes anwesend, das auf der Werft von Yarrow gebaut worden ist. Das Boot führt 2 Torpedos, wiegt 8 Tons, ist 20 Mtr. lang, 3 Mtr. breit, besitzt eine Maschine von 600 Pferdekräften und ist für die Flußverteidigung geeignet. Das Boot ist so gebaut, daß es auf der Eisenbahn befördert werden kann. Die Probefahrt verlief zufriedenstellend.

= **Tanger**, 7. Aug. Der Präfekt von Tanger ist, wie es heißt, beim Sultan in Ungnade gefallen, da er Raisuli gegenüber nicht genug Festigkeit gezeigt habe. Der Präfekt wurde nach Fez beordert.

hd **Sansibar**, 7. August. Nach Meldungen des Majors Johannes gelang es dem Leutnant von Lindeiner, das Lager des Häuptlings Schabruma, das mit 80 Aufständigen besetzt war, am 25. Juni am Lihonde südöstlich von Ssongea zu überraschen. Hierbei wurden 14 Männer und 165 Frauen und Kinder gefangen genommen. (L.-A.)

⊙ **Washington**, 6. August. In Tschifu China ist der Kontreadmiral Charles J. Train, Befehlshaber der Vereinigten Staaten-Flotte in den asiatischen Gewässern, gestorben. Er stammte aus Massachusetts und gehörte seit 1861 der Marine an.

Vom Kaiserpaar.

= **Munster**, 6. Aug. Der Kaiser nahm heute nach Schluß des Exerzierens auf dem hiesigen Uebungsplatze die Parade über sämtliche beteiligten Truppen ab. Nach seiner Rückkehr nahm der Kaiser im Lager militärische Meldungen entgegen und frühstückte im Offizierskasino. Der Kaiser hat in seiner Zeltbaracke Wohnung genommen. Morgen früh um 7 Uhr findet die Fortsetzung der Kavallerieübungen unter Leitung des Kaisers statt.

● **Kassel**, 7. August. Die Kaiserin ist mit ihrer Tochter gestern früh nach Wilhelmshöhe zurückgekehrt.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Von der Regierung.

hd. **Petersburg**, 6. August. Das Mißlingen der Bildung eines Kabinetts hat in Ministerpräsident Stolypin den Plan reifen lassen, nunmehr Beamte, eventuell einige Gouverneure, in das Kabinett zu ziehen. Der Plan hat in Peterhof Anklang gefunden.

Stolypin, der über das Mißlingen des Kabinetts sehr verstimmt ist, beschuldigt Trepow offen, seinen Plan beim Zaren durchkreuzt und eine Zwischenwand gebildet zu haben. Trepow leugnet jede Intrigue ab, doch läßt Stolypin die Angelegenheit nicht ruhen und versucht, Material zu sammeln. Trepow hat wenig Freunde, findet aber in höheren Beamtenkreisen lebhafte Unterstützung. Man darf auf den Ausgang des Kampfes gespannt sein. Trepow, im Bewußtsein seiner Macht, verhält sich indifferent. (B. T.)

= **Petersburg**, 7. Aug. Zu den verschiedenen Meldungen ausländischer Blätter, mehrere hervorragende Persönlichkeiten hätten es abgelehnt, in das Kabinett Stolypin einzutreten, ist die Telegraphen-Agentur in der Lage, folgendes zu erklären:

Nach Auflösung der Duma und nach Erlaß des kaiserlichen Manifestes, worin der Kaiser seinen Willen zur Verwirklichung von Reformen kund gab, hielt es die Regierung für natürlich, die zu besetzenden Ministerposten Politikern anzutragen, die als Programm die Verwirklichung der Reformen auf loyalem Wege aufgestellt hatten. Der Plan scheiterte an Hindernissen, die außerhalb des Willens der Regierung lagen und außerhalb desjenigen der erwähnten Persönlichkeiten. Die letztern wollten Gruppen bilden, die in das Kabinett eintreten sollten, konnten dies aber nicht zustande bringen. Fürst Lwoff und Gutschkow wurden vom Kaiser in längerer Audienz empfangen und erklärten, unter dem Gesichtspunkt einer friedlichen Durchführung der Reformen sei ihre Tätigkeit in dem ihnen gewohnten Wirkungskreis nützlicher, da sie so eher alle besonnenen und loyal gesinnten Elemente zur Mitwirkung heranziehen könnten. Was die Absichten der Regierung betreffe, so bleiben sie unverändert darauf gerichtet, fest und energisch die Ordnung wieder herzustellen. Die Regierung verfügt über die Macht und die ausreichenden Mittel, dieses Ziel zu erreichen. Sie wird mit Festigkeit und Entschlossenheit die Reformen vorbereiten und unverzüglich sie im Rahmen der Gesetze zur Verwirklichung bringen, die dazu angetan sind, das Leben in Rußland in den verfassungsmäßigen Bahnen zu erhalten.

hd **Petersburg**, 7. Aug. Bei der letzten Konferenz in Peterhof legte der Ministerpräsident Stolypin dem Zaren 32 Telegramme aus verschiedenen Städten vor, worin hervorragende Körperschaften um schnellste Wiederherstellung der Ordnung bitten. Im Anschluß daran weist Stolypin darauf hin, daß es für die Zentral-Regierung weit nützlicher und aussichtsvoller gewesen wäre, sofort wenigstens ein interimistisches Ministerium zu bilden, als diese Angelegenheit noch weiter zu verschleppen.

= **Petersburg**, 7. Aug. Dem Vernehmen nach reichte **Kriegsminister Rödiger seine Entlassung** ein.

Militär-Unruhen in Kronstadt.

= **Petersburg**, 7. August. Die Meldung eines Berliner Blattes in Kronstadt seien 300 Rädelsführer des letzten Aufstandes vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt und bereits **hingerichtet** worden, ist der Tel.-Agent. zufolge **unbegründet**. Die Untersuchung ist noch nicht beendet.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 7. Aug. Die Stadt hat ihr gewöhnliches Aussehen. Der Generalstreik wurde nicht durchgeführt. Der Eisenbahnverkehr ist zwar eingestellt, aber die Pferdebahnen sind wieder in Betrieb. In den Fabriken dauert der Ausstand an. Am Nordufer der Newa kam es zwischen Truppen und Arbeitern zu einem Zusammenstoß. In der Umgebung des Pulverturmes wurden Maschinengewehre in Tätigkeit gesetzt. (Voss. Ztg.)

= **Petersburg**, 6. Aug. (Petersb. Tel.-Ag.) In einer von Redakteuren der Petersburger Zeitungen und Vertretern der Druckereiarbeiter abgehaltenen Sitzung gaben die Druckereiarbeiter die Erklärung ab, daß sie während der Dauer des Ausstandes jeden Tag diejenige Zahl Arbeiter zur Verfügung der Herausgeber stellen wollten, die notwendig seien, um eine einzige Zeitung zu drucken, die lediglich zur Information dienen solle. Die Reihenfolge, in der die Zeitungen erscheinen sollen, wurde der Vereinbarung der Verleger überlassen. Als erste Zeitung wurde die „Birshewija Wjedomosti" gewählt, die morgen erscheinen wird.

= **Petersburg**, 6. Aug. (Petersb. Telegr.-Ag.) In den staatlichen Pulverfabriken von Ochta, einer Vorstadt von Petersburg, ist ein Ausstand ausgebrochen. Etwa 15 000 Mann legten die Arbeit nieder. Die Ausständigen hielten einen nach Irinowka bestimmten Zug nahe der Station Rjevka an und zwangen ihn, nach Petersburg zurückzufahren.

Truppen, die in Rjevka eintrafen, feuerten zwei Salven ab und zerstreuten die Menge, ohne jemanden zu töten oder zu verwunden. Mit der Bahn wurden Truppen abgesandt. Die Verwaltung glaubt, den Verkehr gegen Abend wieder aufnehmen zu können.

In Moskau.

= **Moskau**, 6. Aug. (Pet. Tel.-Ag.) Gestern fanden im Volkshause große Versammlungen statt, um den politischen Ausstand herbeizuführen. Am besuchtesten war die Versammlung der Buchdruckerei-Arbeiter. Die Versammlungen entschieden sich für den Ausstand. Derselbe geht ausschließlich von der sozialdemokratischen Partei aus. Die Sozialrevolutionäre sind dagegen, da sie den gegenwärtigen Zeitpunkt für ungeeignet halten.

hd **Moskau**, 6. Aug. Soeben beginnt hier der Generalstreik. Das gesamte Proletariat tritt in den Ausstand. In sämtlichen Fabriken und sonstigen Betrieben wird die Arbeit niedergelegt. Die Eisenbahnen beschlossen, Nachmittags den Verkehr einzustellen, ausgenommen die Nikolai-Bahn und die Brest-Bahn, deren Angestellte angesichts der drohenden Repressalien eine schwankende Haltung zeigen. Da die Bäcker ebenfalls streiken wollen, werden die Läden geradezu bestürmt. Alles versorgt sich mit Lebensmitteln. Auf Beschluß des Arbeiter-Deputiertenrats soll Brot an bestimmten Stellen zu gewissen Stunden ausschließlich an die Arbeiter und nicht an die bürgerlichen Elemente verkauft werden. Morgen werden keine Zeitungen erscheinen. Die Stimmung unter den streikenden Massen ist übrigens keine gehobene, eher eine gedrückte, da auf Erfolg wenig Aussicht ist. Der Generalstreik soll diesmal kein direktes Kampfmittel, sondern eine politische Demonstration sein und nicht in den bewaffneten Ausstand übergehen, der für Petersburg geplant ist. (L.-A.)

hd **Moskau**, 6. Aug. Der Ausstand breitet sich aus. Die Ausständigen stellten die Arbeit ein, ohne irgendwelche Forderungen den Arbeitgebern zu unterbreiten. In den größten Fabriken, wie diejenige von Zindel und Prokhorof, wird gearbeitet.

Der Ausstand in den Druckereien wird ein allgemeiner. Die Zeitungen werden morgen nicht erscheinen. In einigen Stadtteilen ruht der Betrieb der Straßenbahnen seit 6 Uhr abends. In der Stadt herrscht Ruhe. Die Eisenbahnen verkehren wie sonst. Man erwartet keine Komplikationen.

Der Stadthauptmann ordnete an, daß falls der Ausstand beginnen sollte, alle auswärtigen Arbeiter unverzüglich in ihre Heimatsorte geschickt werden sollen. Die Polizei ist eifrig bemüht, die Anstifter des Ausstandes aufzufinden. Die Arbeiter der Zolläger sind in den Ausstand getreten.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 6. Aug. Auf einem gestern hier abgehaltenen Kongreß der livländischen Landwirte, an welchem die früheren lettischen Duma-Abgeordneten Ossolin und Bremer teilnahmen, wurde eine Resolution beschlossen, wonach die Adels-, Kron- und Kirchen-Güter, die bereits diesen Korporationen gehören, möglichst nach freiem Uebereinkommen für Landlose parzelliert werden sollen. Am Prinzip des erblichen Privatbesitzes sei jedoch für Grund- und Großgrundbesitzer festzuhalten. Arrondierte Ländereien sollen allmählich in den Besitz übergehen. Als Normal-Parzelle soll ein Ausmaß von 20 Desjatinen angenommen werden. Der Beschluß befriedigt alle Klassen.

= **Riga**, 7. August. Auf den vorwiegend aus Deutschen bestehenden Selbstschutz der Mitauer Vorstädte verübten Revolutionäre einen Bombenanschlag während der Schießübungen. Unter dem Schießstande lag eine Höllenmaschine, welche mit furchtbarer Detonation explodierte. 2 Personen wurden schwer, mehrere leicht verletzt. (Voss. Ztg.)

In Odessa.

hd. **Odessa**, 6. Aug. Der „Standard" meldet von hier, daß die Panik der Bevölkerung infolge beunruhigender Nachrichten von Meutereien in Sewastopol zunimmt. Die Telegraphendrähte zwischen Sewastopol und Simferopol wurden von Revolutionären durchschnitten. Kosaken werden in Odessa wieder zum Patrouillendienst verwendet. Die Konsuln von Deutschland, von Frankreich und Italien erhielten die Ermächtigung, die Stationsschiffe aus dem Bosporus nach Odessa zu beordern. Für die britischen Staatsangehörigen sind über 20 Handelsdampfer verfügbar.

= **Odessa**, 6. Aug. Heute wurde ein Polizeibeamter, der mit der Aufspürung von Anarchisten beschäftigt war, von diesen überfallen und totgeschlagen. Die Tasche, in der sich eine Namensliste von Anarchisten befand, wurde ihm abgenommen. Niemand von ihnen wurde verhaftet. (Fft. Ztg.)

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 7. Aug. Im Ministerium des Innern treffen zahlreiche Nachrichten ein, daß die Bauern ungeachtet der strengsten Verfolgung seitens der administrativen Behörden Versammlungen veranstalten, in denen Stellung zum Wiborger Aufruf genommen und beschlossen wurde, Bauern-Komitees zu organisieren, die die Rolle einer Ortsduma übernehmen sollen.

= **Rostow a. Don**, 6. Aug. (Westnik.) Sämtliche Hafenarbeiter sind in den Ausstand getreten. Sie stellen keinerlei Forderungen. Der Zweck des Ausstandes ist ausschließlich die Unterstützung der Schiffsmannschaften.

= **Tiflis**, 6. Aug. (Pet. Tel.-Ag.) Nach einem Telegramm des Distriktchefs von Sangesur an den General Goloschtkapoff haben Tartaren in der vergangenen Nacht die russischen Truppen regelrecht angegriffen. Der Kampf dauerte bis gegen 3 Uhr nachmittags. Die Tartaren, deren Zahl sich über 2000 belief, nahmen sehr günstige Stellungen ein. Ihre Verluste sind unbekannt.

Nach längerem Bombardement hißten die Tartaren eine weiße Fahne und baten den Distriktschef in ihr Lager zu kommen. Dieser erhielt die Nachricht, daß die Tartaren für die Nacht einen Angriff vorbereiten und wechselte in der Dunkelheit seine Stellungen. Die umliegenden Ortschaften sind von den Tartaren besetzt, die Unterstützungen erwarten. Die Verbindungen im Distrikt Sangesur sind unterbrochen; die Bevölkerung nimmt eine feindliche Haltung ein.

= **Sewastopol**, 7. August. In der Nacht vom 5. August, klingelten einige Unbekannte am Hauseingange des Reichsgerichtsgebäudes. Auf die Frage des Pförtners erwiderten sie, sie brächten ein Telegramm für den Gerichtspräsidenten. Als der Pförtner öffnete, fielen sie über ihn her und knebelten ihn. Darauf nahmen sie in der Kanzlei aus dem Schranke, in dem sich die **Akten über die letzte Flottenrevolte** befanden, von den betreffenden 20 Bänden, 18 Bände fort, unter ihnen die Akten über den Leutnant Schmidt nebst anderen Dokumenten und entfernten sich dann.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 4. Aug. A. Schlachthof. In der Zeit vom 30. Juli bis 4. Aug. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1124 Stück Vieh u. zwar: 210 Großvieh (39 Ochsen, 80 Rinder, 46 Kühe, 45 Farren), 289 Kälber, 572 Schweine, 48 Hammel, 0 Ziege, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 5 Pferde. 7802 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 48 Ochsen, 45 Farren, 51 Rinder, 24 Kühe, 229 Kälber, 0 Schafe, 0 Ziege, 645 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 86—88 M., 2. Qual. 83—85 M., 3. Qual. 79 bis 82 M., für Farren 1. Qual. 77—79 M., 2. Qual. 75—76 M., 3. Qual. 73—74 M., für Rinder 1. Qual. 85—87 M., 2. Qual. 78—84 M., für Kühe 1. Qual. 71—79 M., 2. Qual. 61—70 M., 3. Qual. 55—60 M., für Kälber 1. Qual. 88—93 M., 2. Qual. 82—87 M., 3. Qual. 75—80 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 73—76 M., 2. Qual. 70—72 M., Sauen 0.00 Eber 00—00 M. pro 50 Kilogr. Schlachtgewicht, für Kitzlein und bis 0.00 M. pro Stück. Tendenz: lebhaft.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren einzelne Industrie-Aktien zu höheren Kursen begehrt, und zwar Dinglersche Maschinenfabrik zu 124.75 Prozent, Ver. Freiburger Ziegelwerke zu 89 Prozent und Zuckerfabrik Waghäusel zu 110 Prozent. Sonstiges ohne Veränderungen.

Hamburg, 6. August. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per September 39¼, per Dezember 39¾, per März 40¼, per Mai 40¾. Stetig.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

2. Aug. Rosa, V. Wilhelm Rittmann, Bäcker. 3. Aug. Karl Julius, V. Adolf Zimmermann, Eisenbahnassistent. 4. Aug. Luise Emma, V. Wilhelm Bornhäuser, Maschinenarbeiter. Wilhelm, V. Johann Götz, Eisenbahnschaffner. 5. Aug. Alfred August, V. Alfred Ehrlacher, Taglöhner. 6. Aug. Walter Christian, V. Christian Renz, Schmied.

Todesfälle:

3. Aug. Sofie, alt 17 T., V. Ludwig Beierle, Maurerpolier. 4. Aug. Max Dreifuß, Handelsmann, Ehemann, alt 51 J. Theodor Schraner, Bureauassistent a. D., Witwer, alt 72 J. Karl Weigel, Landwirt, Witwer, alt 66 J. 5. Aug. Anton, alt 1 J. 1 T., V. Christian Walter, Gasarbeiter. Alfred, alt 6 T., V. Wilhelm Rohn, Blechner. 6. Aug. Rosa, alt 5 M. 11 T., V. Ernst Lampert, Schreiner. Karl, alt 4 M. 2 T., V. Ernst Roser, Platzmeister.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 6. Aug. 4,38 m (5. Aug. 4,42 m).
Schusterinsel, 7. August. Morgens 6 Uhr 2.80 m.
Kehl, 7. August. Morgens 6 Uhr 3,19 m.
Maxau, 7. August. Morgens 6 Uhr 4,76 m, gef. 0,08 m.
Mannheim, 7. August. Morgens 7 Uhr 4,38 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 7. August:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
Männergesangverein. 8½ Uhr Gesamtprobe im Lokal.
Technikerverein. 8½ Uhr Hauptversammlung im Landsknecht.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle. Monatsversig.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Verband deutsch. Handlungsgehülf. zu Leipzig. 9 U. Zusfkt i. Landsknecht.
Verein der deutsch. Kaufleute. Hauptversammlung im Prinz Karl.

Das Fortschreiten der Magen-Darmkatarrhe der Säuglinge wird am besten durch Ernährung der Kinder mit Kufekes Kindermehl, in Wasser gekocht, ohne Zusatz von Milch, verhindert. Kufekes Kindermehl bietet den Darmkrankheitserregern einen schlechten Nährboden dar, bringt dadurch die Gärungsvorgänge im Darme zum Stillstande und beschränkt somit die Krankheit. Außerdem ist Kufekes Kindermehl aber auch ein ausgezeichnetes, leichtverdauliches Nährmittel, welches vermöge seines reichen Gehaltes an Nährstoffen sehr gut zur ausschließlichen Ernährung der Säuglinge dienen kann. Erkrankte Kinder erhalten daher im Kufeke-Mehl selbst beim Fortlassen der Milch eine vollkommen genügende Nahrung. Für an Magen-Darmkatarrhen leidende Kinder kocht man 1 Eßlöffel Kufeke-Mehl mit 1 Liter Wasser 25 Minuten und gibt ihnen davon alle 2 Stunden soviel sie trinken wollen. 8937a

Privat-Realschule Lahr

Schnellste Vorbereitung z. **Einjährig-Freiwilligen-Examen.**

Vorstand **Dr. Schlesing.** Internat in eig. Villa; gr. Garten; herrl. Lage. 1904 bestanden sämtl. 12, 1905 sämtl. 14, 1906 sämtl. 18 Prüflinge. 6072a

Bäder und Sommerfrischen.

* **Wildbad**, 5. August. Der Fremdenstand hat die Zahl 10 000 überschritten. Die schlechte Witterung des Juni hat die Frequenz zwar etwas beeinträchtigt, doch läßt der seit einigen Wochen anhaltende starke Fremdenzufluß hoffen, daß mindestens die gleiche Besuchsziffer erreicht wird, wie im Vorjahre.

a. **Oberhof** im Thüringer Wald, 5. Aug. Man ist auch hier bemüht, den Kurgästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. So fand kürzlich auf dem herrlichen, im Waldesgrün gelegenen Spiel- und Turnplatz ein Kinderfest statt, das anläßlich des Geburtstages Herzogs Carl Eduard von S.-Coburg-Gotha vom Fremden-Komitee veranstaltet wurde. Auf dem Festplatz herrschte unter den ca. 200 Kindern herzliche Fröhlichkeit. Nach einer Pause folgte die Aufstellung zum Lampionzug, welcher unter Musikbegleitung vom Turplatz durch den Wald nach dem Denkmalsplatz geführt wurde. Hier war das Denkmal Herzogs Ernst II. prächtig illuminiert und am Fuße desselben erstrahlten die Initialen C. E.

Bekanntmachung.

Die Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin betr.

Die Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheit des Großherzogs und der Großherzogin wird in hiesiger Stadt in den Tagen vom 15. bis zum 23. September d. Js. begangen werden.

Die Bedeutung dieser Feier seltenster Art, zu der sich Vertreter aller Bevölkerungsschichten, der verschiedenen Berufsstände, Korporationen und Vereine aus dem ganzen Lande hier zusammenfinden werden, um dem hohen Jubelpaare Verehrung, Liebe und Dankbarkeit kund zu geben, macht es erforderlich, daß unsere Stadt an den oben erwähnten Tagen würdigen Festschmuck anlegt.

Wir richten daher an die Einwohnerschaft die Bitte, die Häuser während der Feier festlich zu beflaggen, auf die Tage des 19. bis 23. September auszuschmücken, dieselben auch am Abend des 20. September festlich zu beleuchten.

Die Art der Ausschmückung bleibt natürlich den einzelnen Hausbesitzern und Wohnungsinhabern vollständig anheimgegeben; für die Ausschmückung der Fenster dürfte, wo die Verhältnisse dies zulassen, die Verwendung lebender Pflanzen eine hübsche Wirkung versprechen.

Im Interesse sowohl der Haus- und Wohnungsbesitzer als der beteiligten Geschäftsleute wird empfohlen, die zur Verwendung kommenden Dekorationsgegenstände möglichst frühzeitig zu bestellen und anfertigen zu lassen, auch über deren Preis genaue Verabredung zu treffen.

Für die einzelnen Stadtteile sind besondere Kommissionen gebildet, deren nachfolgend benannte Mitglieder sich in freundlicher Weise bereit erklärt haben, den Haus- und Wohnungsbesitzern hinsichtlich der Ausschmückung und hinsichtlich des Bezugs von Dekorationsgegenständen Rat zu erteilen und Vorschläge über die einheitliche Ausschmückung einzelner Straßen und Häusergruppen zu machen.

Wir bitten die Haus- und Wohnungsbesitzer, die in der Ausschmückungsfrage Rat und Auskunft bedürfen, sich an die für den betreffenden Stadtteil gebildete Kommission wenden zu wollen.

Karlsruhe, den 21. Juli 1906.

Der Stadtrat:
Schnetzler. Lacher.

Verzeichnis

der Kommissionen für die Ausschmückung der Stadt anläßlich der goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin.

A. Zentralkommission:

Stadtrat u. Kommerzienrat Friedrich Höpfner, Vorsitzender,
Professor Karl Gagel,
Großh. Oberbauinspektor Heinrich Henz,
Stadtrat Ludwig Käppele,
Maler und Professor Otto Kemmer,
Stadtrat Robert Ostertag,
Städtischer Gartendirektor Friedrich Ries,
Stadtbaurat Wilhelm Strieder,
Stadtrat Dr. Friedrich Weill,
Stadtrat Adolf Wilser,
Technischer Direktor Albert Wolf.

B. Stadtteilkommissionen:

I. Kommission für die Neuststadt
(umfassend das Gebiet östlich des Durlacher Tores und der Kapellenstraße — diese eingeschlossen —):

Fabrikant und Stadtverordneter Otto Müller, Vorsitzender.
Erzbischöflicher Bauinspektor Johannes Schroth, stellvertretender Vorsitzender,
Gipsermeister Emil Allmendinger,
Gärtnermeister Ludwig Ball,
Bildhauer Josef Baumeister,
Kaufmann Eduard Bayer jr.,
Bildhauer Fidel Binz,
Blechnermeister und Stadtverordneter Heinrich Held,
Architekt Gustav Hölzer,
Architekt Ludwig Reiß,
Ziegeleibesitzer u. Stadtverordneter Johannes Schuhmacher.

II. Kommission für die Altoststadt:
(umfassend das Gebiet zwischen Kreuzstraße — diese eingeschlossen — und dem Durlacher Tor sowie zwischen Kriegstraße und Schloßplatz, ausgenommen die Waldhornstraße zwischen Schloßplatz u. Kaiserstraße):

Privatmann und Stadtrat Robert Ostertag, Vorsitzender,
Kaufmann und Stadtrat Rudolf Dewerth, stellvertretender Vorsitzender,
Bäckermeister und Stadtverordneter Friedrich Appenzeller,
Lederhändler Wilhelm Knauß,
Kaufmann Christian Oertel,
Kaufmann Wilhelm Riede,
Blechnermeister und Stadtverordneter Andreas Schlachter,
Weinhändler und Stadtverordneter Jakob Weiß.

III. Kommission für die Waldhornstraße
(zwischen Schloßplatz und Kaiserstraße):

Hofwagenfabrikant Karl Kautt, Vorsitzender,
Hofschlossermeister Ernst Blum, stellvertretender Vorsitzender,
Hofoberbaurat Heinrich Amersbach,
Oberstadtrechnungsrat Georg Beck,
Kaufmann Rudolf Langer.

IV. Kommission für die Südstadt
(umfassend das Gebiet südlich der Kriegstraße — diese ausgeschlossen — und östlich der Ettlingerstraße — diese eingeschlossen):

Revisor und Stadtverordneter Wilhelm Merkle, Vorsitzender,
Glasmaler Hans Drinneberg, stellvertretender Vorsitzender,
Architekt und Stadtverordneter Philipp Christ,
Kaufmann Emil Deuble,
Rechnungsrat Emil Dorner,
Registrator Ludwig Föhner,
Kaufmann August Heußer,
Fabrikant Anton Himmelsbach,
Fabrikant Peter Huckschlag,
Kaufmann Max Hofheinz,
Registratur-Assistent Gustav Jakob,
Schreinermeister Alexander Karch,
Blechnermeister Wilhelm Kögele,
Druckereibesitzer Friedrich Lang.
Kaufmann Otto Mayer,
Kaufmann Friedrich Wilhelm Pfeiffer,
Schreinermeister und Stadtverordneter Karl Rudi,
Kaufmann E. Schröff,
Generalagent und Stadtverordneter K. L. Sickinger,
Architekt Wilhelm Stober,
Maurermeister und Stadtrat Wilhelm Stober,
Blechnermeister Wilhelm Wittig,
Stadtrat Adolf Wilser.

V. Kommission für die Südweststadt
(umfassend das Gebiet südlich der Kriegstraße — diese ausgeschlossen — und westlich der Beiertheimer Allee — diese eingeschlossen — bis zur Eisenlohrstraße — diese ausgeschlossen —):

Fabrikant u. Stadtverordneter Oskar Edelmann, Vorsitzender,
Fabrikant Jakob Barth,
Kaufmann Gustav Dittmar,
Metzgermeister Jakob Dauwalter,
Architekt Theodor Geisendörfer,
Schuhmachermeister Jakob Krackert.
Architekt Hugo Slevogt,

VI. Kommission für die Altstadt
(umfassend das Gebiet zwischen Kreuzstraße — diese ausgeschlossen — und der Westendstraße (Strecke zwischen Kriegstraße und Kaiserstraße) — diese ausgeschlossen — sowie zwischen Kriegstraße — diese eingeschlossen — und der Stefanienstraße — diese ausgeschlossen und ferner ausgeschlossen die Waldstraße):

Privatmann und Stadtverordneter Friedrich Bock, Vorsitzender,
Kommerzienrat und Stadtverordneter Rudolf Herrmann,
Blechnermeister und Stadtverordneter Franz Kiby,
Hoflieferant Karl August Kindler,
Buchdruckereibesitzer u. Stadtverordneter Dr. Richard Knittel,
Kaufmann und Stadtverordneter Karl Layh,
Hofjuwelier Ludwig Paar,
Kaufmann Adolf Sexauer,
Tapezier Jakob Stiel,
Techniker Direktor Albert Wolf.

VII. Kommission für die Waldstraße:

Hofbuchbinder A. Otto Schick, Vorsitzender,
Kaufmann Robert Krieg, stellvertretender Vorsitzender,
Hofkonditor Hermann Hildebrandt,
Hauptlehrer Robert Jais,
Gürtlermeister Hermann Sasse.

VIII. Kommission für die Weststadt
(umfassend das Gebiet zwischen der Westendstraße (Strecke von der Kriegstraße bis zur Kaiserstraße) und der York- und Blücherstraße, sowie zwischen Krieg- und Eisenlohrstraße und Südlicher Hildapromenade — die genannten Grenzstraßen sämtlich eingeschlossen):

Architekt und Stadtverordneter Gottfried Zinser sen., Vorsitzender,
Wagnermeister Andreas Farny,
Milchkuranstaltsbesitzer Rochus Fuchs,
Schneidermeister Martin Gölcher,
Schreinermeister E. Lippelt,
Werkmeister G. Martin,
Zimmermeister K. Messang jr.,
Baumeister Friedrich Nagel,
Kaufmann K. Th. Rupp,
Dekorationsmaler Heinrich Weinschenk,
Baumaterialienhändler Ph. Wolf.

IX. Kommission für die Nordweststadt (Hardtwaldstadtteil
(umfassend das Gebiet nördlich der Nördlichen Hildapromenade und der Stefanienstraße — diese beiden Straßen eingeschlossen —):

Rechtsanwalt und Stadtrat Dr. Friedrich Weill, Vorsitzender,
Professor und Direktor der Kunstgewerbeschule Karl Hoffacker, 1. stellvertretender Vorsitzender,
Professor Karl Gagel, 2. stellvertretender Vorsitzender,
Architekt Robert Curjel,
Bankdirektor Robert Jakobi,
Chefredakteur Julius Katz,
Architekt Georg Kuentzle jr.,
Professor M. Läuger,
Architekt Karl Moser,
Präsident der Großh. Zivilliste Dr. Ed. Nicolai,
Rentner Ludwig Paar,
Professor Otto Schulz.

X. Kommission für den Stadtteil Mühlburg
(umfassend das Gebiet westlich der Keßler-, York- und Blücherstraße, diese Straßen ausgenommen):

Kaufmann u. Stadtverordneter Philipp Karcher, Vorsitzender,
Schreinermeister Adolf Doldt,
Baumeister Ferdinand Doldt,
Privatmann und Stadtrat Friedrich Ganser,
Hauptlehrer Karl Hetzel,
Baumeister Friedrich Pfeifer,
Bankdirektor und Stadtrat Karl Roth,
Taglöhner Klemens Westermann,
Malermeister Theodor Wörner,
Kaufmann Wilhelm Zimmermann. 10860

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, 8. Aug. d. J., nachmittags 2 Uhr,
werden im **Auftrag wegen Wegzug im Auktionslokal, Herrenstraße 16,** öffentlich gegen bar versteigert:
1 Buffet, 1 Schreibtisch, 1 Stehpult, 1 Chiffonnier, 1 Vertiko, 2 franz. Bettstellen mit Rost und Polster, 1 Bettstelle mit Rost, Haarmatratze und Polster, 1 Dienstbotenbett, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 1 Nachttisch mit Marmor, 1 Diwan, 1 Salontisch, 1 runder Tisch, **1 Stollenschrank,** 1 Regulateur, Bilder, 1 Herd, 1 Waschmaschine, 1 Schaufenstergestell mit Glasplatten, **1 Edison-Grammophon mit Walzen, 3 Warenschränke, 1 Ladentheke mit Glasaufsatz** und sonst noch vieles,
wozu Liebhaber höfl. einladet 11517

Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16, Telephon 1916.

Die vierte diesjährige
Mittelmeer-Gesellschaftsreise
mit dem grossen französischen Salon-Schnelldampfer **Général Chaney** (8000 Reg.-Tons, 110 Meter lang, 16 Knoten = 29,6 Kilometer Fahrt pro Stunde) **beginnt Ende September.**
Reiseplan: Basel — Genf — Marseille — Algier — Tunis mit Karthago (2 Tage) — Malta — Taormina — Palermo — Capri — Neapel mit Pompeji (2 Tage) — Monte Cassino — Rom (3 Tage) — Nizza.
Reisedauer 19 Tage. Preis **von Mark 550.— an.** Die Eisenbahnfahrt II. Klasse von Basel bis Marseille, sowie von Nizza bis Basel zurück, ferner die Verpflegung an Land und an Bord einschl. Tischwein, alle Wagenfahrten, Führungen, Eintritts- und Trinkgelder an Land sind einbegriffen; **keine Nachzahlung unterwegs.** Alleinstehende Damen finden Anschluss. 6449a.2.1
Beschränkte Teilnehmerzahl. — Ausführl. Prospekte kostenlos.
Reisebureau Spatz, Halle a. S.
vom Deutschen Offizierverein empfohlen.

Prachtvolle Büste
20.7 erlangen Sie durch 9509
Retts hyg. Büstenwasser.
Aeusserlich anwendbar. Preis Mk. 4.—.
Alleinverkauf für Karlsruhe bei
H. Bieler, Parfumerie,
Kaiserstrasse 223.
Diskreter Postversand unter Nachnahme.

Kinderwagen zum Liegen und Sitzen, sehr gut erhalten, mit Fell, zu verkaufen. Preis 18 Mk. B25622
Luisenstr. 57, 4. St. r.

Sportswagen, gut erhalten, mit Gummireifen, **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preis u. B25620 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pfänder-Versteigerung.
In der Woche vom 10. bis 14. d. J. versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder bis **Lit C. Nr. 7697** u. **Nr. 1—2316.**
Eine Erneuerung derselben kann noch bis zum **22. August d. Js.** stattfinden. 11434.2.1
Karlsruhe, den 1. August 1906.
Städt. Spar- u. Pfandleihkasse-Verwaltung.

Teerverkauf.
Unser Teererzeugnis in der Zeit vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1907 ist in Abteilungen, nicht unter 100 Tonnen, zu verkaufen. Angebote sind unter Anerkennung unserer Verkaufsbedingungen, welche durch uns bezogen werden können, bis **1. September d. J.** bei uns einzureichen. 11454.2.2
Karlsruhe, den 1. August 1906.
Städtisches Gaswerk.

Frühobst-Versteigerung.
Samstag den 11. August, nachmittags 4 Uhr wird das Frühobsterträgnis der **Hofdomäne Scheibenhardt,** Bestand: in mehreren Losen Frühäpfel und Bühler Frühzwetschen öffentlich versteigert.
Zusammenkunft ist im „Oekonomiehof" dahier. 6484a2.1
Scheibenhardt, den 6. August 1906.
Großh. Gutsverwaltung.

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft** 11482
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 11482 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Aufrichtige Heirat.
Ein Konditor, mit feinem Geschäft, schöne Figur, elegant, 28 Jahre alt, katholisch, sucht auf diesem Wege mit einem häuslich erzogenen, gebildeten Fräulein, nicht unter 24 Jahren, evtl. vom Lande, mit 10—12000 Mk. Vermögen, in Verbindung zu treten. Heirat könnte bis Herbst erfolgen. Werte Adresse mit Photographie unt. **J. M. 1256 postlagernd Freiburg-Wiehre i. B.** erbeten. 6437a.2.2

Heirat.
Jung. Kaufmann, kath., flotte Erscheinung, Inh. eines rentabl. Geschäftes, sucht, da es ihm an pass. Damenbekanntsch. fehlt, mit einer häusl. erzog., jüng. Dame mit einig. Vermög. zwecks Heirat in Verbind. zu tret. Nur ernstgem. Offert. m. Photogr. unt. 1001 postlag. **Pforzheim.** Strengste Diskret. zugesichert und erbeten. 6472a.2.2

Junge Witwe mit schöner Einrichtung u. Vermögen, wünscht die Bekanntsch. eines ält., gut situierten Herrn zu machen, zwecks späterer Heirat. Gefl. Off. unt. B25582 an die Exped. der „Bad. Presse"

Wer hilft einem jung. Fräulein mit **50 Mark** sofort aus großer Not. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B25619 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Seltene Gelegenheit!
Hôtel,
vorzüglich eingerichtet, wegen Familienverhältnissen weit unter dem wirklichen Wert **zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter Nr. 10553 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 10.10

Restauration,
gut gehend, in verkehrsreicher Lage, aus erster Hand umständehalber um den Preis von 44000 M. z. **verkauf.** Offerten unter Nr. B25647 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Metzgerei-Wirtschaft,
Fabrikort, 16,000 Mk., zu verkaufen. Einheirat Gelegenheit. Off. u. B25412 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Wegen baulicher Veränderung **verkaufe:**
2 Schaufenster
(Spiegelscheiben) nebst
Rolladen,
120/250 cm, komplett mit stein. Gestellen, sowie
2 eiserne Schaukasten
2.1 **85/200 cm.** 11514
Karl Walz, Papierhandl., **Durlach.**

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig **zu verkaufen.**
B25429.2.2 **Geibelstr. 6,** III.

Zuschneidekurse f. Damenschneiderei
System Hirsch, Berlin.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener neuest. Methode. Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnittverkauf nach persönl. Maß. Näh. durch Prospekte. **M. Egenolf,** akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstr. 37,** zw. Kaiserpassage u. Colosseum. B25588

Bekanntmachung.
Am Mittwoch den 8. ds. Mts. erhalte ich einen Wagen
Holsteiner Weisskraut,
gesunde, feste 6—8 Pfund schwere Köpfe zum Einschneiden und empfehle ich solches, per Kopf **20—25 Pfg.** Größere Posten verkaufe auch nach Gewicht per Zentner **3 Mk.**
Gefl. Bestellungen werden **Rheinbahnstr. 8** oder auf den beiden Hauptmärkten entgegen genommen.
Jakob Kunkel,
B25568 Telephon 1630.

Zwiebeln
2.50 Mk. pr. Ztr., reife glanzhelle Pfälzer, empfiehlt B25466.3.3
Mich. Nuber I, Rülzheim.

Getr. Herrenkleider, Schuhe, Alt-Eisen, Metall, Flaschen, Lumpen, Papier, Keller und **Speicherkram** kauft **W. Hollritt,** Rheinstraße 54. B25479.2.2

Wer erteilt Knaben von 8 Jahren
Nachhilfestunden
während der Ferien? Spaziergänge und Beaufsichtigung erwünscht.
Offerten unter Nr. 11494 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wer verschafft einem älter **Holzdreher Heimarbeit?** Offerten unter B25618 an die Exped. der „Bad. Presse".

Drilling sofort (auch älteres System) **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 11519 an die Exped. der „Bad. Presse". 5.1

Ein gutes, weingrünes **Oualfaß** von 12 bis 20 Hektoliter **wird zu kaufen gesucht.** 6418a.3.3
Offerten unter **M. P.** postlagernd **Ottenau.**

Eine langjährige gutgehende
Bäckerei
ist sofort zu **verkaufen,** evtl. auch zu **verpachten.** Off. unt. Nr. B25643 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schaufenster-Spiegelscheiben,
3 Stück, je 1,85×3,00 i. L., mit eichen. Rahmen, samt **Rolladen** und **Rolladenkasten,** ferner eichene **Haustür,** 1,40×3,10, alles gut erhalten, wegen Umbau meines Hauses Kriegstraße 16, billig zu verkaufen.
Zu erfragen B25369.3.3
Durlacherstr. 71, im Laden.

Ein gut erhaltenes **Fahrrad, Bahnrenner (Brennabor)** preiswert zu **verkaufen.** B25654.2.1
Waldstraße 43.

Herd- u. Balkenwage-Verkauf
Ein guter **Herd,** sowie eine schöne **Balkenwage** ist billig **zu verkauf.**
Waldhornstr. 62, im Kolonialwarengeschäft. B25617

Badewanne, nie gebr., bill. abzugeb. 3.2
Amalienstr. 45, Stb., 2. St. B25510

Ludwig-Wilhelmstr. 10, III l. ist ein fast neues franz. vollst. **Bett** bill. **zu verkaufen.** B25594.2.2

Zu verkaufen:
1 nußb. Bettstelle m. Rost, 1 vollst. Dienstbotenbett, 1 Tisch (120×80 cm), 1 stumm. Dien., 1 nußb. Schreibbureau. Kaiserstr. 61, Zigarrenlad. B25322.3.3

Große, eiserne, elegante
Kinderbettstelle,
neu, für nur 12 M. zu **verkaufen.**
B25672 **Douglasstraße 30,** part.

Weißer, guterhalt. **Kinderliegwagen** mit Gummir. u. Nickelbeschläg bill. abzug. Schillerstr. 26, II. B25614

2 Oleander sind zu verkaufen.
B25627 **Rudolfstr. 6,** 3. St. B25627

Stadtgarten-Theater.
Dienstag den 7. August 1906,
abends 8 Uhr: 11518
Benefiz-Vorstellung für Fräulein **Wini Grabitz.**
Der Vogelhändler.
Operette in 3 Akten von **Carl Zeller.**

Gesangverein Germania.
Heute abend 9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Karlsruher
Turngemeinde
1861.
Gut Heil
Heute abend nach dem Turnen
Monats-Versammlung
im Vereinslokal zum „Weißen Berg". Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Turnrat.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen
zu Leipzig. 6775
Kreisverein Karlsruhe.
Jeden Dienstag, abends 9 Uhr:
Versammlung
der Mitglieder im Restaurant Landsknecht (Vereinszimmer 1 Tr.).

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.
Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,
Sitzung
im Moninger, Concordia-Saal
Besuch von Standeskollegen willkommen.
Der Vorstand.

Techniker-Verein Karlsruhe.
Zweigverein des deutschen Techniker-Verbandes.
Heute, Dienstag, 7. August 1906, abends ½9 Uhr:
Haupt-Versammlung
im Vereinslokal „Landsknecht", 2. Stock, Herrenstraße.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht. Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Illichs Zitherverein
Karlsruhe.
Heute Dienstag ½9 Uhr:
Probe
(Vereinsabend).
Lokal: Eintracht.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft
Mittwoch 9 Uhr **Probe.**
Alte Brauerei Kammerer.
Freitags fallen die Proben vorerst aus.

I. Karlsruher Kynologenklub
unt. d. Protektorat JJ. KK. Hoheiten des Großherzogs u. d. Großherzogin von Baden.
Mittwochabend 9 Uhr i. Klublokal „z. Landsknecht":
Vereinsabend.
Gäste u. Hundefreunde willkommen.
Der Vorstand.

Heirat.
Lehrer (Witwer), Anfang 40 Jahre, sucht aus **achtbarer Familie Lebensgefährtin,** eine **gute Mutter** und **treue Freundin** seiner beiden Töchter im Alter von 12 u. 16 Jahren. Zuschriften u. Nr. B25680 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Welch edeldenkender Herr
oder Dame würde anständiger Familie mit einem **Darlehen von 3000 Mk.** helfen gegen monatliche Rückzahlung von 100 Mk. und 6% Zins.
Gefl. Off. erbeten unter Nr. B25659 an die Exped. der „Bad. Presse".

◆ Anzug-Stoffe. ◆
Verschiedene **Stoffe** zu Anzügen gebe weit unterm Preise ab wegen plötzlichem Todesfall. B25675
Bahnhofstr. 32, Seitenbau, 2. St.

Billig zu verkauf. 1 Chiffonnier, 2 vollst. Betten, 1 Roßhaarmatratze. B25669 **Durlacherstr. 63,** part. lks.

Militärverein Karlsruhe.
Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs.

Die Gewährung von Veteranenbeihilfen an bedürftige ehemalige Kriegsteilnehmer auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895 betr.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Gr. Bezirksamts dahier vom 24. Juli d. Js. Nr. 48283 III in No. 207 des Karlsruher Tagblattes werden die Mitglieder des Militärvereins Karlsruhe, soweit sie dem Unteroffizier- und Mannschaftsstande angehörig, an dem Feldzug 1870/71 und den von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriegen teilgenommen haben und aus Reichsmitteln weder gesetzliche Invalidenpensionen noch Unterstützungen beziehen, eingeladen, sich am Mittwoch oder Donnerstag den 8. und 9. August abends, zwischen 8 und 10 Uhr im Vereinslokal im „Frankeneck einzufinden, um die nötigen Angaben zu machen. Anmeldungen nach Schluß der Verzeichnisses können nicht mehr berücksichtigt werden. 11379.2.2

Der Vorstand.

Friedrichshof
Heute Dienstag, abends 8 Uhr: 11521
Grosses Militär-Frei-Konzert
gegeben durch Herrn Kapellmeister **Schotte.**

Nächsten Donnerstag den 9. August:
Doppel-Konzert
der hiesigen Dragoner-Kapelle
und der Kapelle des Artillerie-Regts. Nr. 50.

Konzertgarten zum Felseneck.
(Brauerei Heinrich Fels.) 11507
Heute, Dienstag den 7. August, 8 Uhr abends 8 Uhr:
Grosses extra volkstümliches
Streich-Konzert
gegeben von der vollständigen Kapelle des
1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.
Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**
Eintritt à Person 20 Pfg.

Zu verkaufen
Stutzflügel von **Grotrian-Steinweg Nachf.,** Braunschweig, sehr wenig gespielt, desgleichen Stutzflügel von **Kaps, Kaim & Sohn;** ferner einige sehr gut erhaltene Pianinos zum Preise von Mk. 350.—, 380.—, 450.—, 480.—. 11414.8.1
L. Schweisgut, Hofl. **Karlsruhe,** Erbprinzenstr. 4.

In guter Familie **finden** 1 oder 2 junge **Mädchen,** welche höhere Lehranstalten besuchen, freundl. **Aufnahme.** Offert. unt. B25632 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

In besserer christlicher Familie Karlsruhes **findet junges Mädchen oder alleinstehende Dame gute Aufnahme.** Off. unt. B25631 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Besonders günstige Gelegenheit
eine Existenz zu erwerben, bietet sich einer **Dame** mit ca. 5000 Mark Vermögen durch Kauf eines **feinen Korsettgeschäftes** in bester Lage einer badischen Großstadt. Gefl. Offerten befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** unter Chiffre **J. Z. 5576.** 6481a

---

Zu verkaufen
Bäckerei-Verkauf.
In einem neu aufblühenden Stadtteil der Stadt Karlsruhe ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, gut eingeführte Bäckerei umständehalber zu verkaufen. Das Geschäft kann durch Feinbäckerei und Café noch bedeutend vergrößert werden.
Offerten erb. unter Nr. 6212a an die Exped. der „Bad. Presse". 4.3

Hausverkauf.
In **Beiertheim** ist ein schönes 2½ stöck. Wohnhaus mit Garten, Waschküche u. Zubehör um den Preis von 24000 Mk. bei 4—5000 Mk. Anzahlung sofort zu verk. 11385
All. Näh. **Beiertheim,** Hauptstr. 39.

Betten, zwei aufgerichtete, bereits neu, sind bill. zu verkauf. B25571 **Zähringerstr. 30,** part.

Pianino,
hochfeines Instrument, mit prächtigem Ton, ist unter langjähriger Garantie zu günstig. Bedingungen billigst abzugeben bei 11244.6.2
Hack & Co.,
Schloßplatz 14. — Karlsruhe.
Kein Laden, daher billigste Preise!

Ein Kassenschrank
ist sehr billig zu verkaufen.
248 **Kaiserstraße 81.**

Fahrrad
gebr., in sehr gut. Zustand, ist im Auftr. sof. bill. zu verkaufen. 2.1
B25673 **Rudolfstr. 19,** Werkst.

Ein Acetylen-Gas-Kessel
für 50 Flammen, bereits neu, mehrere **Gaslampen,** von 1—6 Flammen, billig zu verkaufen. B25401.3.2
Adlerstraße 28, Herd-, Ofenlager.

Zu kaufen
2 gebrauchte **Fenster** ca. 1—1,50 Mtr
1 **Türe** ca. 1×2,20 Mtr. B25681
Offert. mit Preis **Friedrichsplatz 8.**

Zu verkaufen: Fußtritt, Bügelofen, Waschzuber, Krautständer, Weinflaschen rc. B25644
Ludwig-Wilhelmstr. 16, 2. St.

Herde, neue u. gebr., unt. Garantie spottbillig **zu verkaufen.**
B25678 **Schillerstraße 4,** Hof.

Ausziehtisch, großer, neuer, für nur M. 20.— zu **verkauf.**
B25670 **Douglasstr. 30,** part.

Stellen finden
Ein junger 2.2
Maschinentechniker,
welcher Gewandtheit im Anfertigen von Kopien und einfachen Zeichnungen besitzt, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Angebote sind unt. Nr. 6451a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Bauführer-Gesuch
Ein energischer, tüchtiger Bauführer, der selbständig auf Bureau und Bau ist, sofort oder auf 1. Sept. gesucht. Nur erste Kräfte werden berücksichtigt.
Offerten unter Nr. 11512 an die Exped. der „Bad. Presse".

Reise-Inspektor
für **Mittelbaden,** unter sehr hohen Bezügen von einer bedeutenden Lebens- und Volks-Versicherungs-Aktiengesellschaft gesucht. Auch solche Herren, welche noch nicht im Versicherungsfach tätig waren, können eingearbeitet werden. Off. unt. Nr. B25254 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Was Ihr wollt.
Für den Vertrieb einer neuen modernen Zeitschrift mit hohen Preisausschreiben werden allerorts energische
Reisende
beiderlei Geschlechts gegen sehr hohe Provision 6306a.3.3
gesucht.
Anmeldungen sind erbeten an
Trianon Verlag Saargemünd.

Existenz.
Fabrikgeschäft 6480a
sucht Reisender
gegen Provision. Off. unt. D. 493 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Agent ges. z. Verk. uns. berühmt. **Cigarr.** a. Wirte rc. Vergüt. ev. 250 M. mon. u. m. 6.2
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 6440a

Wir **suchen** per sofort einen
Schreibgehilfen.
Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an 11432.2.2
Gesellschaft für elektrische Industrie.

Ich **suche** auf **1. Oktbr.** für die **Tischzeug-Abteilung** fleißigen
Ersten Verkäufer
mit dem Artikel vertraut und mit besten Empfehlungen. Off. mit Zeugnisabschriften u. Photographie erbeten. 6374a.4.2
Conrad Merz,
Stuttgart.

Einen tüchtigen Einleger
gegen gute Bezahlung sucht **Malsch & Vogel,** Buchdruckerei,
5.4 Adlerstr. 21, **Karlsruhe.** 11183

Ein im Kabinett **tücht. Gehilfe** sofort gesucht. **A. Möhringer, Friseur,** Kaiserallee 67. 11519.3.1

Häuslicher Erwerb! Jede Dame erhält **lohnenden Nebenverdienst** durch interessante Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Prosp. m. fertig. Muster gegen 30 ₰ (Marken) bei **Klara Rothenhäusler,** Kempten im Allgäu, Bayern. 6477a 5.1

Möbeltapezier gesucht.
Tüchtiger **Polsterer u. Dekorateur,** der längere Zeit in ersten Geschäften tätig war, kann sof. eintreten bei
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik, 25633 3.1 Karlsruhe.

Maler- u. Anstreicher-Gehilfen,
tüchtige, finden sofort Beschäftigung bei
Carl Oberle,
11127.10.8 **Hebelstr. 1.**

Anstreicher-Gesuch.
Tüchtige **Anstreicher finden** dauernde **Beschäftigung.** B24463
Behmke & Zschache,
10.10 **Klauprechtstr. 9.**

Tüchtiger Lackier
per sofort gesucht. 11508.2.1
Karl Ringle,
Wagenfabrik Karlsruhe.

Auf 20. August werden gesucht:
ca. 30 tücht. Maschinenformer
ferner
Kernmacher, Gussputzer u. Giesserei-Taglöhner
bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung.
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe
vorm. Haid & Neu.
11513.3.1 **(Abteilung Eisen-Giesserei).**

Tüchtige, selbständige 11433.2.2
Modellschreiner
sofort für dauernd **gesucht.**
Gesellschaft für elektrische Industrie,
Siemensstr. 1.

Tüchtige
Blechner
für **Bau** u. **Apparate-Bau** finden Arbeit bei hohem Lohn. 6282a3.3
Gebrüder Staiger,
Blechnerei u. Apparatebauanstalt
St. Georgen i. Schwarzw.

Bauschlosser u. Anschläger
sofort **gesucht.** 11498
Waldhornstr. 10, Schlosserei.

Tüchtige 11504.2.1
Schlosser
bei hohem Lohn **sofort gesucht.**
Maschinenfabrik Butterfass
Karl-Wilhelmstr. 13/15.

Ein tüchtiger
Reparatur-Schlosser,
der auch selbständig an der Drehbank zu arbeiten versteht, findet dauernde Stellung bei 6436a2.2
Carl Wacker & Sohn,
Ettlingen-Bleiche.

Zementvorarbeiter, Asphaltvorarbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. 11212.5.4
Th. & O. Hessig,
Hirschstr. 40, **Karlsruhe i. B.**

Tüchtige Steinhauer, Maurer und Erdarbeiter
erhalten bei sofortig. Eintritt dauernde **Beschäftigung** auf unseren Werkplätzen in **Singen** und **Radolfzell** bei guter Bezahlung. 6238a3.3
Franz Schmal & Cie.

Gewandter
Abfüller
für Mineralwasserfabrik gesucht. 11353*
Waldstraße 33.

Lediger, zuverlässiger
Kutscher
2.1
gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 11495 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht für sofort ein
Pferdeknecht,
der auch Landwirtschaft versteht, von
Gustav Morlock, Mühlburg,
2.2 **Rheinstraße 93.** 11488

---

1 junger Arbeitsbursche
unter 16 Jahren, findet dauernde, gut bezahlte Stellung. 11458.2.2
Carl Kraemer,
Klapphut-Fabrik,
Akademiestr. 22.

Tüchtige Taglöhner
finden dauernde Beschäftigung.
Th. O. Hessig,
11446 **Hirschstraße 40.** 4.3

Hilfsmaschinist
(Kraftgasmotore) für zirka 6 bis 10 Wochen evtl. länger **gesucht.** B25579 2.2
Elektrizitätswerk der Kaiserl. Ober-Postdirektion.

Hausbursche gesucht.
Ein militärfreier, junger Mann mit guten Zeugnissen findet bei uns für gleich oder später Stellung.
Zu erfragen zwischen 10—2 Uhr und 3—4 Uhr nachm.
Ebenda wird für Septbr. ein schulentlassener **Knabe** für Hausarbeit **gesucht.** 11470.2.2
Leipheimer & Mende.

Hausburschen,
2 jüngere, tüchtige, solide, welche auch mit Pferden umgehen können, per sofort **gesucht.** 12487.2.2
Gebr. Hensel, Großh. Hofl.,
Kronenstraße 33.

Tüchtiger Hausbursche
sofort **gesucht.** B25674
L. Grosberndt, Gr. Hoflieferant, Lammstraße 4.

Hausbursche u. Ausläufer
gesucht von B25668
Schröder & Fränkel,
Kaiserstraße 211.
Meldungen zwisch. 9—10 Uhr morgens.

Für größeres Versandgeschäft werden auf 1. Sept.
zwei gewandte
Stenographinnen und Maschinen-Schreiberinnen
(Remington) **gesucht.**
Gefl. schriftl. Offerten mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit zu richten unter Chiffre **S. L. 4374** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 6402a3.2

Zum Eintritt per 1. September uchen wir eine **tüchtige, zuverlässige**
Comptoiristin
die perfekt stenographieren kann, eine gute Handschrift besitzt und im Rechnen sicher ist. 6483a
Ferner eine **tüchtige**
Verkäuferin
für **Damenkonfektion.**
Offerten bitten Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
Geschw. Knopf,
Ravensburg, Bodensee.

W. Stellen finden:
2 tüchtige **Buffetfräuleins,**
1 **Buffetmädchen** (Anfängerin) für hiesiges I. Restaurant,
2 **Buffetfrl.** für Bahnhofrest. nach auswärts.
1 **Restaurationsköchin,** 11515
1 **jg. Koch** (Aide),
1 **Hausbursche** (Silberputzer).
Näh. **J. Wolfarths Bureau,**
Adlerstraße 39. Telephon 1534.

J. Stelle finden sofort:
Kellnerinnen, Köchinnen, Haus-, Küchen- u. Privatmädchen. B25666
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Modes.
Tüchtige **II. Arbeiterin** auf 1. Sept. **gesucht.** Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. Nr. B25603 an die Exp. der „Bad. Presse".
Daselbst kann noch ein **Lehrmädchen** eintreten.

Fräulein

der **Manufakturwarenbranche**, bewandert in sämtlichen Kontorarbeiten, **findet Stellung** als Kontoristin und Verkäuferin in **Rastatt.**
Offerten mit Bild und Angabe der Gehaltsanspr. unter Nr. 6408a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein Buffetfräulein

wird für ein Hotel und Restaurant **gesucht.** 2.1
Gefl. Offerten unter Nr. 11501 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Köchinnen,
Zimmermädchen,
sowie **Mädchen,** welche etwas kochen können, **finden** hier u. auswärts stets die besten **Stellen** durch B25623
Frau Urban Schmitt Witwe,
Hauptzentralbureau,
Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr.

Tüchtige, selbständige
Köchin,
die auch etwas Hausarbeit übernimmt, in gutes Haus sofort oder später **gesucht.** 6478a
Baden-Baden,
Stadelhoferstraße Nr. 1.

Suche zum 1. oder 15. September, spätestens 1. Oktober eine
Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt.
11502.3.1 **Friedenstraße 13,** II.

Gebildete Haushälterin
zur selbständigen Führung eines Haushaltes **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Ausführliche Angebote unt. Nr. 11480 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Haushälterin,
zuverlässige Person, bei guter Bezahlung nach Gernsbach (Murgtal) gesucht. Off. unter Nr. B25364 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Suche für meine 3 Kinder im Alter von 6¼, 4¼ u. 3¼ Jahren ein zuverlässiges, pflichttreues, einfaches
Kinderfräulein.
Frau Dr. von Roehl,
6377a.2.2 **Pforzheim.**

Gesucht
treues, fleißiges, tüchtiges
Mädchen,
das kochen kann u. sämtliche Hausarbeiten verrichtet, zu jungem Ehepaar mit 6 Mon. altem Kind. Anfangslohn **20 Mk.** pr. Monat. Nur mit guten Zeugnissen. Vorzustellen bei Frau **Dresel, Weltzienstr. 37,** 1. Stock, v. 10—1 Uhr. 11456.2.2

Gesucht zum 15. August ein einfaches, braves
Mädchen
für die Zimmer und zum Wäsche ausbessern. Zeugnisse erforderlich.
Anfragen erbittet 11447.2.2
Frau Joseph Schuh, z. Moninger
Eingang Karlstraße, 3. Stock,
von 2—5 Uhr nachmittags.

Mehrere Mädchen werden für leichtere Arbeiten sofort gesucht. B25528.2 2
G. Schwindt Nachf. Rud. Fraessle,
Fabrik chem. pharm. Präparate,
Kaiser-Allee 27.

Mädchen-Gesuch.
Ein gesetztes, tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das kochen kann, kann per 15. August oder 1. September bei bei mir eintreten. 11511.3.1
Frau Fritz Leppert, Karlsruhe,
Amalienstraße 14.

Mädchen-Gesuch.
Zur Führung eines kleinen Haushaltes wird für sogleich oder später ein zuverlässiges, selbständiges **Mädchen gesucht,** daß allen häuslichen Arbeiten selbständig vorstehen kann.
Näh Zähringerstr. 68, III. l. B25581

Mädchen gesucht,
das gut nähen und bügeln kann, zu kinderlosem Ehepaar. Köchin vorhanden. Vorzustellen von 11—1 oder von 2—6 Uhr. 11506.2.1
Jollystraße 4, parterre.

Mädchen-Gesuch.
Mädchen, welche im **Maschinennähen** auf Lederschäfte geübt oder dasselbe erlernen wollen, erhalten bei hoh. Lohn sof. dauernde Beschäftigung.
Georg Johann, mech. Schäftefabrik,
Waldstr. 56. B25639

Gesucht zum 1. September für zwei Damen ein zuverlässiges
Mädchen,
welches in der Küche und in den Hausarbeiten erfahren ist.
Nähere Auskunft 11489.2.2
Redtenbacherstr. 6, II.

Ein einfaches Mädchen
wird, wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 11478*
Sophienstr. 45, part.

Ein gesundes, kräftiges, freundl., einfaches, evangl. **Dienstmädchen** für alle Hausarbeit in kl. Familie sofort od. 1. Septbr. **gesucht.** Nur solche, die auf längere Dienstzeit reflektieren, wollen sich melden.
Frau **Konrad Lehnung,** Fabrikant,
2.2 **Pirmasens.** B25476

R. Mädchen, welche sich willig allen häuslichen Arbeiten unterziehen, finden **hier** und **auswärts** gute Stellen durch das B25665
Stellenvermittlungsbureau
Reiher Wwe., Zähringerstr. 34.

Küchenmädchen
gesucht
auf 1. September. Lohn 60 Mark.
Städt. Krankenhaus,
11451 **Adlerstraße 29.** 2.2

Ein **Mädchen,** wird zum sofortigen Eintritt **gesucht.** fleiß. Lohn Mk. 20.— B25634.3.1
Werderstraße 45, Laden.

Eine tüchtige
Einlegerin
kann sich zum sofortigen Eintritt melden in 11520
J. Langs Buchdruckerei,
Waldstraße 13.

Junge Mädchen
im Alter von nicht unter 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung. 10309*
F. Wolff & Sohn,
Durlacher-Allee 31/33.

Suche sofort ein junges **Mädchen** für einige Stunden zu leichter Hausarbeit. B25641
Frau Stral, Georg-Friedrichstr. 12

Suche auf sofort oder 15. August ein jüng. braves **Mädchen** zu kleiner Familie mit 1 Kind. Gute Behandlung. B25546.2.2 Bernhardstr. 11, Zigarrenl.

Apotheker-Eleve od. Elevin
kann baldigst eintreten in der
Löwen-Apotheke Durlach
Hermann Stein. 5921a

Für meine **Drogerie suche**
einen Lehrling
aus achtbarer Familie. Gute Schulbildung Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 10883 an die Exped. der „Bad. Presse".

Getreidebranche.
Wir **suchen** für unser Getreide-Kommissionsgeschäft einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. 6473a.3.2
Isidor Weismann & Co.,
Mannheim.

Metzger-Lehrling.
Ein braver Junge, der Lust hat, das Metzgergewerbe gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später in die Lehre treten. Näheres zu erfragen **Roonstraße Nr. 7.** 11516.2.1

Lehrmädchen.
Ein junges Mädchen aus anständ. Familie, welches das **Putzmachen** erlernen will, kann sof. eintret. B25560
Mina Räuber, Modes,
Inh.: Emilie Naumann, Kaiserstr. 229.

Ein Lehrmädchen
aus guter Familie wird gegen Vergütung in ein feines Geschäft gesucht.
Schriftl. Offerten unter Nr. 11496 an die Exped der „Bad. Presse".

Fräulein können unentgeltlich das **Kochen lernen.** B25544.2.2
Herrenstr. 3.

Stellen suchen:

Bauführer,
tüchtig u. energ., auf Bureau u. Baustelle erfahren, z. Zt. beim Militärbauamt, **sucht** auf 1. Septbr. **Stellung,** hier oder auswärts. 2.2
Gefl. Offerten unter Nr. B25357 an die Exped der „Bad. Presse" erb.

Jg. Bautechniker mit guten Zeugnissen u. 2 Semester Baugewerkschule **sucht** per 1. Sept. Stellung.
Offerten unter Nr. B25585 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Junger Diener
sucht Stellung sofort. Off. u. Nr. B25535 an d. Exp. der „Bad. Pr.". 2.2

Junger Bildhauer
sucht auf 1. Oktober eine **Stelle.**
Off. sind zu richten u. Nr. 6419a an die Expedit. der „Bad. Presse". 3.3

Friseuse. B25642
Manicure und **Anfängerin in Ondulation sucht** zur weiteren Ausbildung per 1. Oktbr. **Stellung** in Karlsruhe od. dessen Nähe. Offert. unt. **„Friseuse" Herrenstr. 23,** II.

R. Bäckerei, Konditorei, Café.
Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Anfangsstelle in einem Laden, gleich welcher Branche durch das Stellenvermittlungsbureau
Reiher, Witwe, Zähringerstraße 34, part. B25664

Eine Krankenpflegerin welche bei einer Dame längere Zeit tätig war, sucht ähnliche **Stelle** auf sofort. Näheres B25570.2.2
Wilhelmstraße 49, III.

Aelteres, erfahrenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, **sucht Stellung** in gut bürgerl. Haus oder bei alleinstehender Dame.
Zu erfragen unter Nr. B25621 in der Exped. der „Bad. Presse".

Ein fleiß., kinderlieb. **Mädchen,** 20 Jahre alt, mit guten Zeugn., das kochen kann und in allen übrigen Hausarbeiten bewandert ist, **sucht Stelle** zu kleiner Familie auf 1. Sept. Offerten unter Nr. B25657 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ehrl., saub. **Mädchen sucht** in Sanatorium **Stellung** als Zimmermädchen oder in Heil- u. Pflegeanstalt als Wärterin (Anfängerin) auf Anfang Sept. Offert. unt. Nr. B25320 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Besseres Mädchen, welches etwas nähen u. bügeln kann, **sucht Stelle** zu Kindern, evtl. auch als Hausmädchen in besserem Hause. Offert. u. B25660 an die Exped. der Bad. Presse". 2.1

Zu vermiethen:

Ettlingen.
Eine gangbare
Metzgerei,
besonders
Wurstwaren
mit **neuem Laden** u. **Wohnung,** ist auf 1. November d. J. **zu vermieten.**
Näheres in der Expedition der „Bad. Presse" unt. 6485a. *

In der **Kaiser-Passage** ist der Ecke Akademiestraße und Passage gelegene **Laden,** bestehend in drei Abteilungen, event. mit **Wohnung, zu vermieten.** 9891*
Näh. **Kaiser-Pass. 28,** 2. Bureau.

Heller Bureauraum
für Architektur oder sonstigen kaufmännischen Zweck am besten passend, sofort zu vermieten.
Näheres Marienstraße 63, Baubureau. 11108.3.3

Herrschafts-Wohnungen.
In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9473*
W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),
K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Erbprinzenstr. 24,
4. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubehör per 1. Oktober **zu vermieten.** 10739*
Zu erfragen parterre, Bureau.

Ettlingerstraße 37
herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Im **Weststadtteil** sind große, helle
Werkstätten,
evtl. **mit Wohnungen,** per sofort oder später **zu vermieten.** Großer Hof u. Toreinfahrt vorhanden. 10468*
Näheres **Philippstr. 19,** parterre.

Werkstätte,
hell und geräumig, **zu vermieten.**
2.1 **Wielandtstraße 18.**
Näheres 3. Stock, links. B25650

Herrschafts-Wohnungen.
Schumannstraße 8 nächst der Straßenbahn-Haltestelle Wendtstraße und in allernächster Nähe der neuen Kaserne, in überwintertem Neubau
hochparterre (4 Zimmer)
Beletage (5 Zimmer)
3. Stock (5 Zimmer)
sämtliche mit komplett eingerichtetem Bad, Gartenanteil und reichl. Zubehör per sof. oder später sehr preiswert zu vermieten. 11025.10.4
Zu erfragen
Bahnhofstr. 32, i. Bur.

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw.,
2. Stock, Weinbrennerstr. 3
per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

5 Zimmerwohnung
m. gr. Balk., Bad, Küche, Mans., Keller u. sonst. Zub., hochmodern ausg., 1 Tr. hoch, ist auf sogl. od. spät. zu vermiet. Auf Wunsch Gartenanteil. Näheres **Kaiser-Allee 51,** im Lad. 10560*

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Karlstraße 8
ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause 2 Tr. h. u. Stefanienstr. 32, p. 10310*

Kriegstraße 74
5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör sof. od. später zu **verm.** 9956*
Näheres parterre.

4 Zimmer-Wohnung
Uhlandstraße 20, 2. od. 3. Stock, große Zimmer, Bad, Balkon, Mans., mit Zubeh. per 1. Okt. billig zu vermieten. Näher. 2 Stock. B25656.4.1

4 Zimmer-Wohnung
im 3. Stock, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst **Göthestraße Nr. 21,** 2. Stock. 11503*

4 Zimmer-Wohnung,
bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

Wohnung zu vermieten.
Wilhelmstraße 28 ist schöne, freundliche **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr. billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11082*

Wohnung zu vermieten.
Rudolfstraße 23, Vorderhaus, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** und im Hinterhaus eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Georg-Friedrichstr. 11,** 1. Stock. 11425*

Zwei- u. Dreizimmer-Wohnungen
neuzeitlich eingerichtet, sind in den Neubauten Gerwigstr. 36 und Veilchenstr. 29 auf 1. Okt. evtl. 1. Nov. zu vermieten.
Näheres Marienstr. 63, Baubureau. 11500.3.1

Boeckhstraße 20
im 1. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 10193*
Näheres von 10—4 Uhr im Hause.

Lessingstraße 6
sind wegen Wegzug eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon im 2. St. und eine **2 Zimmer-Wohnung** im 4. St., in geschlossenem Hause, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst ist im 2. St. B25564

Kaiser-Allee 61
ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Alkov u. eine **3 Zimmerwohnung,** beide mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. 2 St. r. 10712*

Nelkenstraße 33, 3. St.,
ist eine **hübsche** 10328*
4 Zimmerwohnung
mit Bad und üblichem Zubehör an 1. Okt. **zu vermieten.**
Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

Auf 1. Oktober zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3 Stock,
3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 3. Stock.
Auf 1. November zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 4. Stock.
Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau 9865*

Wohnung zu vermieten.
Eine in der **Kaiser-Allee** gelegene **Wohnung** III. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, Keller und Gartenanteil, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 9883*
Näh. **Kaiserpassage 28,** II. Bur.

Schöne 2 Zimmerwohnung
mit Kochgas, Klosett 2c. im 4. Stock Vorderh. **sofort oder später** vermietbar. Näheres Kriegstraße 174, 1. Stock. B25663.5.1

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. —
Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Belfortstraße ist eine sehr schöne **5 Zimmer-Wohnung** sof. oder später zu vermieten. Preis 700 Mk. Näheres Amalienstr. 49. 11490*

Durlacher Allee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer u. sonstigem Zugehör sogl. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. B25661.10.1

Gerwigstraße 20 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst allem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock, links. B25651

Gluckstraße 6 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. August oder später billig zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. 10484*

Kaiser-Allee 65 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern mit Mansarde u. Zugehör sogleich od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 10191*

Kaiserstr. 177, Seitenb., 2. St. ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfr. im 4. Stock. B25462.5.2

Körnerstraße 30 ist eine schöne **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern (Glasabschl.), Gas, sowie Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B25567.3.1

Leopoldstr. 37, **II. Mansarden-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 180 Mk. Näh. im 2. St. B25593.3.2

Luisenstraße 91 ist eine freundliche **2 Zimmerwohnung** im Seitenbau auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 220 Mk. Näh. Vrdhs., p. B25553.3.1

Marienstr. 19 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkov, Küche u. Keller auf 1. Sept. l. Js. od. spät. zu vermieten. B25467.6.2

Marienstraße 23 ist eine frdl., helle **Wohnung** mit 3 geräum. Zimmern, Mansarde, Küche, Keller, sowie schönem Trockenplatz auf 1. Okt. d. Js. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B25624

Marienstr. 82, IV, **Wohnung,** 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. B25619.3.1

Parkstr. 19 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung,** Bad. u. sonstigem Zubehör, wegzugshalber per 1. Okt. zu vermieten. B25645 2.1

Rintheimerstr. 7 ist der **3. Stock** von 3 Zimmern, Küche u. Zugeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Marienstr. 28, II, od. das. B25600.2.2

Rudolfstraße 7 ist eine geräumige **3 Zimmer-Wohnung** mit Koch- u. Leuchtgas zu vermieten. Näh. parterre, rechts. B25616.3.1

Rudolfstr. 8 sind **2 Wohnungen,** je 2 und 3 Zimmer, auf 1. Oktober zu vermieten. B24654.6.5
Zu erfragen im 2. St.

Rudolfstr. 16 ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf sogl. oder später zu vermieten. Näh. part. rechts. B25628.3.1

Schillerstr. 14 ist eine schöne **Wohnung** mit 4—5 Zimmern und Gartengenuß auf 1. Okt. evtl. auch früher zu vermieten. 11453*

Sophienstraße 29 ist eine schöne **Wohnung,** besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde und Kammer, auf 1. Okt zu vermieten. Näheres parterre. B25592.2.1

Waldstr. 11 ist im Hinterh. 1. St. schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Mans., Keller auf 1. Okt. zu verm.
Näh. im Spezerei-Laden od. Waldhornstr. 12. part. 10799*

Werderstraße 28, 2. Stock rechts ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 10411*
Näheres daselbst zu erfragen.

Zirkel 5, parterre, ist eine kleine **Wohnung** von 2 Zimmern 2c. auf 1. September **zu vermieten.**
Näheres im 2. Stock. B25626.2.1

Yorkstraße 26, 4. St., ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** (Küche, Keller, Zubehör Kochgas), auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—12 und 4—7 Uhr.
Näheres im 1. Stock. B25569.2.1

Zähringerstr. 10 sind im Seitenbau **2 Wohnungen** im 3. u. 4. St., bestehend aus 3 Zimmern und Küche, 4. St. auf sof., 3. St. auf 1. Okt., zu vermieten. B25405.3.2

Zähringerstraße 11 ist im 3. Stock eine schöne **Mansarden-Wohnung,** zwei Zimmer und Küche, od. ein Zimmer auf 1. Septbr. zu vermieten. Näh. im Laden. B25636.3.1

Mühlburg, Hardtstraße 48 ist im 2. St. eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B25653.3.1

Hinter Mühlburg, bei der Appenmühle, sind zwei **3 Zimmerwohnungen** mit Zubehör an nette Familie, für 150 und 138 Mk., zu vermieten. (Wasser in der Küche.)
11457.3.1 **Kreisstraße 23.**

Groß-Rüppurr. **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Glasabschl. u. Wasserl., ist an ruh. Fam. auf 1. Sept. od. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Göhrenstraße 13, neues Bauviertel. B25625.2.1

Sehr fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm.
in ruhigem Hause per 1. Sept. zu **vermieten.** Näheres Amalienstraße 81, 3 Tr. hoch, (Kaiserplatz). 10596*

Ein freundl. möbliertes **Parterrezimmer** ist auf sofort zu vermieten. Näheres **Marienstraße 70** im Laden. B25640.2.1

Zimmer mit Pension an anst. Frl. zu vermieten. Näher. unt. B25658 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Solider Arbeiter
findet **Kaiserstraße 64,** 4. Stock, möblierte **Mansarde.** B25677

Erbprinzenstraße 26, 3. Stock, rechts, ist ein schönes, gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B25652.2.1

Herrenstr. 33, 4. St. ist freundl. möbl. **Mansardenzimmer** nach der Straße geh. sof. od. spät. zu **vermieten.** Näh. daselbst. B25676

Kaiserstr. 128, 3 Trepp., ist ein **Zimmer** mit separat. Eingang, sowie ein einfaches sofort od. später zu vermieten. B25682

Klauprechtstraße 11 ist ein großes **Zimmer** mit **Küche** an eine od. zwei Personen auf 1. Okt. zu vermiet. Näheres 2. Stock, rechts. B25667

Kriegstr. 40, 3 Treppen, gegenüber dem Hauptbahnhof, sind auf 1. Okt. 2 schöne, große, unmöbl. **Zimmer** billig zu vermieten. Gesch. Meyer. 11130*

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist ein schönes, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas, bei kinderloser Familie sofort oder später zu vermieten. B25178.3.3

Waldstraße 13, II, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** an Herrn oder Dame sofort zu verm. B25423.3.2

Scheffelstr. 24, 2. St. l., sind zwei möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sof. zu verm. B25541.2.1

Veilchenstr. 16, 4. St. ist ein möbl. **Zimmer** für Herrn od. anständ. Arbeiter billig auf sofort od. später zu vermieten. B25558

Waldhornstr. 2, 3 Tr., Nähe des Schloßplatzes, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B25637.3.1

Waldhornstraße 7, 3. St., in der Nähe vom Zirkel, ist ein gut möbliertes **Zimmer** per sofort oder 15. ds. Mts. zu vermieten. B25662

Wilhelmstr. 34, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B25649.3.1

Zu miethen gesucht:

Ein kleiner Laden
für ein **Zigarrengeschäft** in guter Lage **zu mieten gesucht.**
Offerten unter Nr. B25648 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht
für 1. Okt. eine **3 ev. 2 Zimmerwohnung,** Oststadt bevorzugt.
Offert. mit Preisang. unt. B25511 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

In der Nähe der neuen Artillerie-Kaserne für 1. Oktober
2 Zimmer-Wohnung
mit Küche und Zubehör von ledigem Staatsbeamten **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B25630 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wohnung gesucht
Kinderl. Ehepaar **sucht 2 Zimmerwohnung** in ruh. Hause. Mansarde u. Hinterhaus ausgeschl. Offert. u. Nr. B25671 an die Exp. der „Bad. Presse".

Bess. Fräulein **sucht** sofort möbl. **Zimmer** inmitten der Stadt. Separater Eingang bevorzugt.
Offerten erbeten unt. Nr. B25629 an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine ältere, pflegebedürftige **Dame sucht** möbl. **Zimmer** m. voller Pension Offert mit Preisangabe unter B25655 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Möbl. Zimmer, gesucht sof od. 15. Aug. in der Nähe des Durlachertors. B25635
Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 100 hauptpostlagernd.**

48 Für 48 Pfennig 48

So lange Vorrat. So lange Vorrat.

kaufen Sie während 3 Tagen hunderte von Artikeln in allen Abteilungen unseres Hauses.

11476

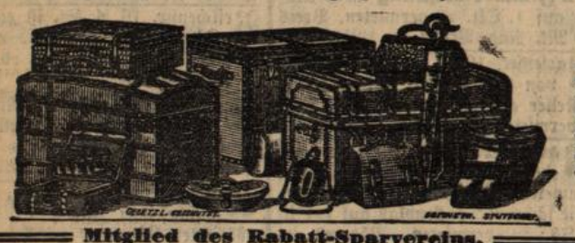
Dienstag — Mittwoch — Donnerstag

2 Einmachgläser, je 2½ Liter,	48 ₰
6 Suppenteller	48 ₰
6 Gewürztönnchen	48 ₰
1 Salzfass	48 ₰
1 Butterdose mit 3 Glastellern	48 ₰
1 Bierkrug mit 3 Bierbechern	48 ₰
6 Goldrandbecher	48 ₰
3 Goldrandtassen m. Untertass.	48 ₰
1 Porzellan-Gemüseschüssel mit 2 Tellern	48 ₰
1 Emaille-Essenträger	48 ₰
1 Emaille-Kochtopf	48 ₰
1 Gewürz-Schrank	48 ₰
1 Eier-Schrank	48 ₰
1 Putzkasten	48 ₰
1 Feldstuhl	48 ₰
1 Salatseiher	48 ₰
1 Springblech	48 ₰
1 Küchenlampe	48 ₰
1 Nickelbrotkorb	48 ₰
1 Postkartenständer m. Ansicht	48 ₰
1 Schreibzeug	48 ₰
1 Postkarten-Album	48 ₰
1 Handtäschchen	48 ₰
6 Bilderrahmen, Visit	48 ₰
1 Karton Briefpapier	48 ₰
1 Knaben-Strohhut	48 ₰
1 Herren-Strohhut	48 ₰
1 Knaben-Waschbluse	48 ₰
Ein Posten ungarn. Damenhüte Stück	48 ₰
1 Herren-Sport-Börse	48 ₰
Reiselektüre 1 Band	48 ₰
1 Zierschürze, schwarz od. farbig	48 ₰
1 Hausschürze, doppelseitig	48 ₰
1 Herren-Netz-Jacke	48 ₰
1 Damen-Netz-Jacke	48 ₰
2 Korsettschoner	48 ₰
1 Wachstuchschürze für Kinder	48 ₰
5 Erstlingshemdchen	48 ₰
1 Taufjäckchen	48 ₰
1 Jäckchen und 1 Lätzchen	48 ₰
1 Bademütze	48 ₰
1 Badehandtuch u. 1 Baderolle	48 ₰
2 Frottierhandtücher	48 ₰
1 Kinderledergürtel	48 ₰
1 Kragengarnitur	48 ₰
1 Stck. Hemdenspitzen, 10 Mtr.	48 ₰
1 Stck. Wäschebördchen 10 Mtr.	48 ₰
1 Gros Hemdenknöpfe, Perlmutt	48 ₰
3 elegante Krawatten	48 ₰
2 Umlegekragen	48 ₰
3 Serviteurs	48 ₰
2 Paar Damenstrümpfe	48 ₰
3 Paar Herrensocken	48 ₰
2 Paar Handschuhe	48 ₰
½ Dutzend Staubtücher	48 ₰
1 Paradehandtuch, aufgez.	48 ₰
1 Schrankgarnitur, 4teilig, aufgez.	48 ₰
1 Dose condensierte Milch	48 ₰
½ Pfund Kakao	48 ₰
2 Tafeln Vanille-Schokolade	48 ₰
1 Zahnbürste mit Pasta	48 ₰
1 Brennapparat mit Schere	48 ₰
1 Frottierhandschuh, 1 Stck. Seife und 1 Seifendose	48 ₰
2 Dosen Schuhcrême und 1 Poliertuch	48 ₰

Angeführte Artikel sind nur ein kleiner Teil unserer reichen Auswahl.

Hermann Schmoller & Cie.

Koffer-Fabrik Eduard Müller
Grossherzogl. Hoflieferant 9920.10.7
KARLSRUHE, Waldstrasse 49, Telephon 2165.
Grösstes Lager in Reisekoffern, Reisetaschen, feinen Lederwaren, Touristen Jagd- und Sport-Artikeln. Extraanfertigungen. Reparaturen sofort.



Rohrplattenkoffer Kaiserkoffer. Rucksäcke, Bergstöcke Feldflaschen.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER • KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3366

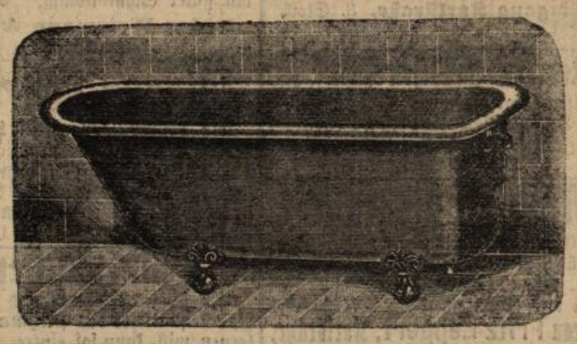
570

Trauringe
D. R. P.
ohne Lötfuge, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

„Kellers Gasbadeofen"

Kellers Gas-Badeofen
und die porzellanartig emaillierte, völlig nahtlose
Stahlbadewanne Adler
geben zusammen eine Badeeinrichtung, wie solche selbst zu wesentlich höheren Preisen nicht vollkommener geliefert werden kann; sie verbindet das Eleganteste mit dem denkbar Besten.

Hervorragende Neuheit: „Stahlbadewanne Adler"



Engros-Verkauf (nur für Wiederverkäufer) bei der
Karlsruher Eisen- und Metallmanufaktur
Brettheimer & Rosenberg
Bahnhofstrasse 32
Telephon 185.
Wir teilen jedem Interessenten bereitwillgst die Geschäfte mit, in denen diese Badeeinrichtungen verkauft werden. 19101.26.25

Wegen Umzug
im Oktober setze mein großes Lager in
Uhren u. Goldwaren
einem reellen Ausverkauf aus und gebe auf die alten Preise 7715
10—20% Rabatt
Karl Jock, Uhrmacher,
Markgrafenstraße 33, Karlsruhe.

Kaffee! Kaffee!
gebrannt,
Mk. 1.40 per Pfund, hochfeines Aroma,
Mk. 1.20 per Pfund, in reiner, wohlschmeckender Qualität,
empfiehlt
Carl Hager,
Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstr., n. d. Rondellplatz.
20.16 Telephon 358. 9839

Winschermann & Cie.
empfehlen ihre erstklassigen
Kohlen
zur Lieferung in jedem gewünschten Quantum.
Telephon 120. Bureau: Herrenstrasse 20.

Wollen Sie etwas Gediegenes! So kaufen Sie

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften in eleg. Schachteln à 10, 20 und 50 Pfg. 10158.26.8

Eier Diebe-
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Stühle
werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
Adlerstraße 3. 10906

Eine guterhaltene Sitzbadewanne zu kaufen gesucht. B25557
Hirschstraße 11, I.

Ein größeres Quantum prima
Heidelbeeren
zum Brennen hat noch abzugeben.
Offerten unter Nr. 5999a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Motorräder
neue und gebrauchte (Dürkopp), 3 PS mit Magnetzündung, 1½ PS mit Akkumulatoren und 1 Seitenwagen, sind billig zu verkaufen. 10437.6.6
L. Karle, Waldstraße 15.

Alles frachtfrei, portofrei, keine Faßberechnung.
Napps neuer Salzhering 1906er ist eine Delikatesse
nur schöne, große delikate Ware 1/1 Faß 10 M., 1/2 Faß 5½ M., sortierte Ware hochfein 1/1 Faß 11 M., 1/2 F. 6 M., extra sortierte Ware, für jede Tafel geeignet, 1/1 Faß 12 M., 1/2 Faß 6½ M. Ferner 5865a*
500 Salzhering Orig. M. größe 10 M., 1/2 Faß 5½ M.
80 Salzhering Orig. M. 2¾ M., ca. 80 Rollmops 3 M.
Ernst Napp Nachf., Swinemünde Nr. 58, Herings-Großexport.

Dorchäuter Kornbranntwein
zum Ansetzen
per Liter 70 Pfg.
10895 empfiehlt 10.3
F. W. Hauser We.
Erbprinzenstraße 21.